No. 24. Fernsprech-Nr. 46 für Witten. Witten, Donnerstag, den 29. Januar. Fernsprech-Nr. 18 für Hagen. 1891.

Märkisches Tageblatt

verbunden mit dem

General-Anzeiger für Witten und Umgegend.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Insertionen werden die 7gespaltene Petitzeile mit 10 Pf. berechnet.

Abonnementspreis (incl. der Gratisbeilage „Märkisches Heim"): 1,80 Mark vierteljährlich, monatlich 60 Pfg. bei Bestellung durch die Boten.
Bei Abnahme auf der Post incl. Bestellgeld 2,20 Mk.

Die „Arbeiteruniversität".

Auf Veranlassung des sozialdemokratischen Abgeordneten Liebknecht ist am 12. d. M. in Berlin eine „Arbeiter-Bildungsschule", oder wie von einem Redner prahlerisch geäußert wurde, eine „Arbeiter-Universität" gegründet. In diesen Tagen nun hat sich diese „Schulgemeinde" konstituirt und der vielseitige Massenredner unter den Berliner „Genossen", Herr Kandidat Peus, entwickelte dabei ein Programm, welches vermuthlich dem Lehrplan zu Grunde gelegt werden wird. Danach soll die Nationalökonomie den Hauptlehrgegenstand bilden und zwar in Anschluß an Vorträge über Marxs Kapital. Ferner soll das Studium der Geschichte, welche selbstredend vom Standtpunkte der materialistischen Auffassung gelehrt werden müsse, besonders lebhaft betrieben werden. Es komme dabei, so meinte Herr Peus, wesentlich darauf an, die Geschichte der ökonomischen Entwickelung vorzuführen, weil diese den rothen Faden der Ereignisse in der Weltgeschichte abgäbe. Dadurch soll in der Arbeiteruniversität dem „Versuche" entgegengetreten werden, „die Geschichte noch mehr wie bisher in tendenziöser Weise als ein auf Schlachten und Decrete sich stützendes Machwerk der Fürsten darzustellen." Als dritten Punkt nannte der Referent die Naturwissenschaften. Diese sollen dem Arbeiter die Möglichkeit geben, theils die Entwicklung der Technik kennen zu lernen, aber auch, sich auf den Boden des dogmenlosen, reinen Wissens zu stellen. Endlich sei von großer Bedeutung Deutsch, die Fertigstellung des mündlichen und schriftlichen Ausdruckes, sowie auch die Fähigkeit streng logischer Entwickelung eines reinen Gedankenganges. Diese vier Fächer halte Referent für die wichtigsten. Andere Dinge, wie Sprachen, Stenographie u. s. w. müßten den allgemeinen Bedürfnissen angepaßt werden.

Es wird keinen einsichtsvollen Menschen geben, der — und wäre er der schwärzeste Reaktionär — demjenigen Arbeiter seine volle Achtung und seine ehrlichste Unterstützung versagen wollte, der sich bestrebt zeigt, die Lücken seines Wissens zu ergänzen. Aber das, was hier die Arbeiter-Bildungsschule bieten soll, ist, was schon die vorstehende Skizze zeigt, nicht eine Lehre, nicht eine Fortbildung: das ist nichts weiter als ein Versuch, den wissensdurstigen Arbeitern durch tendenziöse Darstellungen das bisher Gelernte abwendig zu machen, und deren Geister unwiderruflich in die Fesseln der sozialdemokratischen Dogmen zu schmieden. Die Arbeiterbildungsschule bietet demnach nicht Belehrung, sondern Abrichtung.

Herr Liebknecht wendet den Ausspruch an: Wissen ist Macht! Da der Arbeiterschaft die Macht gebühre, so müsse sie sich das „ihnen von den Gewalthabern vorenthaltene Wissen" erwerben, um zur Macht zu gelangen. Das Wissen aber, welches den irregeführten Arbeitern durch die Sozialdemokratie geboten wird, ist ein werthloses Surrogat, welches Geist und Körper verdirbt und das nur darum zurechtgebraut wird, um unter den „Genossen" den Fanatismus zu wecken, um, wie gesagt die starren sozialdemokratischen Dogmen unauslöschlich den Anhängern einzuprägen. Oder wollen die Sozialdemokraten ernsthaft bestreiten, daß ihre ganze Wissenschaft auf „unanfechtbaren" Dogmen beruht, an denen sie nicht rühren lassen, weil sonst ihr ganzes Lehrgebäude einfällt? Wer diese Dogmen ansicht, den widerlegt die Sozialdemokratie nicht durch Gründe, sondern durch — Grobheiten.

Betrachten wir uns doch einmal die Bildungsmittel der heutigen Arbeiterschaft: die Zeitungen, die Vereine, die Arbeiterbibliotheken! Einseitigere und tendenziösere Machwerke als diese hat die Welt kaum jemals gesehen. Vom Leitartikel bis zum Stadtklatsch und der Plauderei unterm Strich tragen die sozialdemokratischen Zeitungsaufsätze die Tendenz an der Stirn. Der Leser dieser Blätter erfährt nur, was im Parteiinteresse ihm zu erfahren ersprießlich ist; er wird also von der Zeitlage nur ein schiefes Bild empfangen und wird in vielen, sehr vielen wissenswerthen Dingen gänzlich ununterrichtet bleiben. Wir erinnern dabei nochmals an den sozialdemokratischen Kalender, der nur ein Bild der Revolutionen und Attentate bietet und auf dem außer den Gedenktagen berühmter „Genossen" allenfalls noch ausländische Größen verherrlicht sind. Diese bis jetzt bestehenden „Bildungsmittel" der Arbeiter (über die „aufklärenden" Vorträge und das tendenziöse Parteitreiben brauchen wir uns wohl nicht erst zu verbreiten) zeigen zur Genüge, wie mit eiserner Faust die sozialdemokratische Leitung die Arbeiter unter das Joch ihrer Dogmen zu zwingen bestrebt ist und wie durch allerlei Täuschungen und Verschleierungen die wahrhaft wissensdurstigen Arbeiter in diese zuletzt schlechterdings unzerreißbaren Netze hineingetrieben werden sollen.

Dürfen wir dies zugeben? Dürfen wir diesem Beginnen so in aller Ruhe unthätig zusehen? Um keinen Preis! Es ist die höchste Zeit, hier einzuschreiten und der Absicht der Sozialdemokratie, unsere Schul- und Gemüthsbildung aus den Herzen der jungen Arbeiter zu reißen, mit aller Energie zu durchkreuzen. Wir müssen den Arbeitern zeigen, daß ihre Verführer lügen, wenn sie behaupten, die „Gewalthaber" halten ihnen das Wissen vor; wir müssen uns selber bemühen, die Arbeiter „aufzuklären" und ihrem Wissensdrange durch Schrift, Wort und Bildungsanstalten entgegenkommen. Gleichzeitig aber erachten wir es für nothwendig, daß man an maßgebender Stelle erwägt, ob Arbeiterbildungsanstalten nach dem Plane des Herrn Peus mit dem sozialreformatorischen Vorgehen der Regierung, mit der Schulreform und insbesondere mit der Militärzucht vereinbar seien. Die „Arbeiteruniversität" ist eine Vorschule zur Revolution, eine Stätte, von welcher aus die Autorität der Kirche, des Königthums und der Familie untergraben werden soll. Unter diesem Gesichtspunkte wird zu untersuchen sein, ob eine solch gefährliche Lehrthätigkeit ohne besondere Aufsicht im Staate geduldet werden kann.

Rundschau.

* Wie reimt sich das? Für die Landtagsersatzwahl im Kreise Glogau ist vor Kurzem von den Deutschfreisinnigen ein Wahlaufruf verbreitet worden, in welchem sich folgende Stelle findet:

„Unter der Kartellwirthschaft haben sich unsere Zölle und Steuern zu nie geahnter Höhe gehäuft; unter der Kartellwirthschaft ist durch ein „nationales" Schutzzollsystem unser Handel und Wandel in falsche Bahnen gelenkt worden, welche nun durchaus nicht weiter verfolgt und doch auch nicht wieder verlassen werden können ohne schwere Schädigung unseres wirthschaftlichen Lebens. Unter der Kartellwirthschaft ist unserem Volke die Alters- und Invaliditäts-Versicherung bescheert worden in einer Form, welche, allen zum Schaden, keinem zum rechten Nutzen, Arbeiter und Unternehmer in Stadt und Land fort und fort belästigt und beschwert."

Vor ein paar Tagen aber rühmte, wie die „Schlesische Morgenzeitung" hervorhebt, der freisinnige Stadtverordneten-Vorsteher in Glogau beim Bürgermeister-Jubiläum die letzten 25 Jahre (die Zeit der Kartellwirthschaft) wie folgt:

„Der geschäftliche Verkehr hat in dieser Periode eine vollständige Umwälzung erlebt. Der Umsatz der königlichen Bank hat sich seit 1867 verfünffacht, die Sparanlagen der städtischen Sparkasse haben sich um das Vierfache vermehrt. Das Einkommen der Gemeindewähler ist heute fast doppelt so groß wie 1866. Der Ertrag des Stadtforstes ist um mehr als das Doppelte seit 1869 gewachsen."

Wie sollen sich nun die freisinnigen Wähler Glogaus diese beiden freisinnigen Aussprüche zusammenreimen? Hier ein entschiedenes Verdammungsurtheil der Schutzzollperiode: dort ein begeisterter Lobgesang auf diese „Umwälzung"! Die „falschen Bahnen" der Kartellwirthwirthlchaft sollen nach dem ersten Ausspruch durchaus nicht weiter verfolgt werden, haben aber, wie der zweite Ausspruch beweist, der Stadt Glogau ganz bedeutenden Nutzen gebracht; insbesondere sind die Holzzölle für diese Kommune von großem Vortheile gewesen! Merken die Wähler des Glogauer Kreises nicht endlich, wie sie von den freisinnigen Wahlmachern genasführt werden?

* Geradezu verblüffend hat folgender fast beispiellose Uebergriff katholischer Geistlichkeit auf die Einwohner von Weißenborn im Eichsfelde gewirkt. Die bekannte schöne Sitte, das Andenken derjenigen, die einst für das Vaterland gekämpft, durch Gedenktafeln in der Kirche an geeignetem Platze zu ehren, hatte auch im dortigen Gotteshause ihre Stätte gefunden. Ehrenzeichen und Orden verstorbener Krieger waren den Tafeln beigefügt. Plötzlich sind diese Tafeln verschwunden. Keiner kann sagen, wohin. Als man sich schließlich an den Pfarrer wendet, erhält man die höhnische Antwort: „Suchen Sie nur in der Kirche, vielleicht finden Sie sie dann!" Endlich gelingt es dem Lehrer, sie wieder zu entdecken. Der Herr Pfarrer hat es für gut befunden, Gedenktafeln sammt Ehrenzeichen einem dunkeln Orte unter der Treppe anzuvertrauen.

* Sozialdemokratischer Personenkultus. In jedem Lande besitzen die angeblich dem „Autoritätenschwindel" abholden deutschen Sozialdemokraten ihren besonderen Parteiheiligen, dem sie die höchsten Ehren erweisen. Wir gewahren täglich, welch' widerlichen Kultus man mit den Namen der Lassalle und Marx treibt; wir nahmen kürzlich Kenntniß von der Wallfahrt der deutschen „Genossen" zu dem Londoner „Veteranen" Engel; die letzte Ovation der deutschen Sozialdemokratie aber galt dem verstorbenen belgischen Parteiheiligen De Paepe. Die Umsturzpartei schafft sich so ihre Autoritäten selber; aber um gerade einen „Genossen" wie De Paepe zu feiern, deshalb hätte sie nicht nach Brüssel zu gehen brauchen. Derartige Parteiheilige, die vorzüglich deshalb „verehrt" werden, weil sie in elendesten Verhältnissen gelebt und in größter Armuth gestorben sind, finden sie am Ende auch im Lande. Freilich dürfen sie nicht unter den Singer, Bebel, Liebknecht ꝛc. ꝛc., die alle auf sehr simple Bourgeois-Manier ihr Schäfchen ins Trockene gebracht haben, Umschau halten. Aus diesem Grunde aber und um die Blicke der Genossen von den deutschen „Autoritäten" abzulenken, „verehrt" wohl eben die deutsche Sozialdemokratie den berühmten Belgier und läßt ihm die Fraktion einen prächtigen, mit rothen Bändern und goldenen Inschriften gezierten Lorbeerkranz auf das Grab legen.

* Die Zukunft Belgiens erscheint in Folge des Todes des Prinzen Balduin zwar nicht unmittelbar in Frage gestellt, gleichwohl beschäftigt sie in hervorragender Weise das Interesse der Publizistik, weniger der belgischen selbst, als der ausländischen, in erster Linie der benachbarten englischen und französischen. Englische sowohl als französische Politiker betheuern um die Wette ihre rege, aufrichtige, uneigennützige Theilnahme an dem Verlust, welcher Belgiens Herrscherhaus und Volk betroffen, und legen sich im Anschluß daran die Frage vor, welche staatsrechtlichen Wirkungen der plötzliche Hintritt des präsumtiven Thronfolgers nach sich ziehen dürfte. Bis zu einer klaren, unumwundenen Beantwortung dieser selbst aufgeworfenen Frage aber versteigt sich, einstweilen wenigstens, niemand, und thut daran auch insofern höchst vernünftig, als das belgische Königshaus in dem jüngeren Sohne des Grafen von Flandern einen hoffnungsvoll heranwachsenden Erben der Krone besitzt, binnen absehbarer Zeit aber König Leopold den Platz, den er zum Heile des belgischen Landes und Volkes behauptet, noch nicht zu räumen berufen erscheint. In England, wo Belgien seit Anfang seiner staatlichen Selbstständigkeit als eine Art kontinentaler Vorposten der britischen Interessen gilt, und wo es deshalb zu den politischen Axiomen gerechnet wird, daß jede Bedrohung der belgischen Neutralität ihre Spitze gegen das eigene Reich kehre, kann man begreiflicher Weise gar nicht konstitutionelle Bürgschaften genug gegen unberechenbare Schicksalsfälle bekommen und sähe deshalb am liebsten, wenn der König und die Kammern schon jetzt mit der Eventualität rechneten, daß auch Prinz Albert, über dessen angeblich schwächliche Konstitution Londoner Blätter allerhand Andeutungen bringen, vor der Zeit abgerufen werden könne, und in dieser Voraussicht die Thronfolge möglichst ohne Verzug regelten, sei es durch Bezeichnung des nächstfolgenden Thronanwärters, sei es durch Aufhebung des Verbots der weiblichen Thronfolge. In Frankreich herrschen diametral entgegengesetzte Anschauungen. Obwohl die Republik den größten Werth auf die Pflege freundnachbarlicher Beziehungen zu Belgien legt, so denkt sie doch so wenig daran, sich für Konservirung eines englischen Vorpostens auf dem Festlande zu erwärmen, daß im Gegentheil alle französischen Kundgebungen immer und immer wieder die „natürliche" Zusammengehörigkeit der Bevölkerung zu beiden Seiten der französisch-belgischen Grenzpfähle feiern und ihre Sympathieen für den nordöstlichen Nachbar wie ein Kapital betrachten, dessen Zinsen man zwar einstweilen aus Opportunitätsgründen nicht erhebt, sondern von Jahr zu Jahr auflaufen läßt, aber mit dem Vorbehalt, im psychologischen Momente sich den Gesammtbetrag zu Gemüthe zu führen. Der französische Republikanismus erschöpft sich in beredten Kondolenzergüssen anläßlich des Hintrittes des von der ganzen belgischen Bevölkerung geliebten Prinzen Balduin — aber er weiß, oder glaubt zu wissen, daß, Alles in Allem, das monarchische Prinzip durch den Ausfall eines glänzenden Repräsentanten eine Kräftigung nicht erfährt, und das ist eine Reflexion, womit die Philosophie der Republikaner sich unschwer befreundet. Käme Frankreich im Laufe der künftigen Geschichtsentwicklung jemals in die Lage, sich auf seine Manier der Belgier anzunehmen, so ist es ihm auch tausendmal lieber, einen Prinzen, wie den Verstorbenen, nicht auf seinen Wegen zu finden. Warum? braucht wohl kaum des Näheren betont zu werden.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 27. Januar. Der Kaiser beging heute im Kreise Seiner Familie, Seiner Heeres- und Staatswürdenträger und umringt von den Glück- und Segenswünschen der Gesammtheit des deutschen Volkes Seinen 32. Geburtstag. Den aus diesem Anlaß bei Hofe stattfindenden Festlichkeiten reihten sich zahllose ähnliche Veranstaltungen in allen Kreisen der Gesellschaft und Nation, von der höchsten bis zu der niedrigsten, an. Auch in den Schulen wurde der Tag in einfacher, würdiger Weise gefeiert.

Während der Gratulationscour im Weißen Saale reichte der Kaiser zuerst und mit ganz besonderer Herzlichkeit dem Reichskanzler von Caprivi die Hand, alsdann den Botschaftern von Italien, Oesterreich-Ungarn, Rußland, der Türkei, Spanien, dann den Feldmarschällen Grafen Moltke und Blumenthal, dem Generaloberst von Pape, dem Staatssekretär von Bötticher, dem Schloßprediger Dryander und dem Geh. Rath Hinzpeter. — Die Kaiserin Friedrich hatte der Cour nicht beigewohnt, sondern gleich nach dem Gottesdienst das Schloß verlassen.

— Daß der Kaiser die vom preußischen Staatsministerium eingeleitete Reformbewegung im vollem Umfange billigt, zeigen folgende Ordensverleihungen an seinem Geburtstage: Finanzminister Dr. Miquel erhielt den Rothen Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub; der Handelsminister von Berlepsch und der Landwirthschaftsminister Freiherr von Heyden erhielten den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub. Der wegen der neuen Landgemeindeordnung hart mitgenommene Minister des Innern Herrfurth erhielt als ganz besonderen Vertrauensbeweis den Stern des Hausordens von Hohenzollern. — Von sonstigen Auszeichnungen ist noch hervorzuheben, daß Geh. Rath Dr. Hinzpeter in Bielefeld das Kreuz der Komthure des Kgl. Hausordens von Hohenzollern erhielt.

— In der am Montag stattgehabten Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde die Berathung über die Unteroffizierdienstprämien fortgesetzt. Der Regierungsvertreter führt aus, daß die Dienstprämien parallel mit den Capitulationen in anderen Heeren und bei uns in früheren Zeiten gehen. Nach einer Abhandlung des Militärwochenblatts werden die Unteroffiziere in Frankreich bis zu 15 Jahren immer wieder engagirt. Sie erhalten erhöhten Sold, Zulagen, Handgeld und Prämien. Das Handgeld beträgt 240 bis 600 Frcs. Die Prämien steigen von 600 zu 1500 Frcs. bei 5 Jahren. Die Zulagen sind bedeutend, z. B. nach 15 Jahren erhält der französische Unteroffizier 5000 Frcs. gleich 4000 Mark, während unsere Militärverwaltung nur 1000 Mark nach 12 Jahren fordert. Frankreich giebt 19 Millionen Francs für Prämien und weitere 25 Millionen für Pensionen, also jährlich zusammen 44 Millionen, während unsere Heeresverwaltung etwa 4 Millionen Mark fordert. Ein Feldwebel beziehe bei uns einschließlich aller dienstlichen Nebeneinnahmen 1170 Mark und beim Austritt eine Dienstprämie von 165 Mark. Das sei gegenüber der Stellung des Mannes äußerst bescheiden. Die Nothwendigkeit der vorgeschlagenen Dienstprämien sei eminent. Der Kriegsminister führt aus, daß für die Ausbildung der Truppen und der Pferde ein tüchtiges Unteroffiziercorps unumgänglich nöthig sei. Die jetzt herrschenden Uebelstände müßten schleunigst beseitigt werden im Interesse der Schlagfertigkeit des Heeres. Von sozialdemokratischer Seite wird gegen die Einrichtung der Prämien gesprochen. Wie beim Unfall- und Haftpflichtgesetz sollte von einer Zubilligung eines Capitalbetrages abgesehen und dafür ein höheres Gehalt ausgeworfen werden. Ein Avancement der Unteroffiziere zu Offizieren würde viele Mißstände beseitigen. Die Prämien stellten eine unberechtigte Bevorzugung der Unteroffiziere gegenüber den Civilbeamten vor. Ein conservativer Redner tritt für die Regierungsforderung ein. Der Vorsitzende Frhr. v. Huene erklärt eine vermittelnde Stellung einzunehmen. Ein Centrumsredner, Dr. Sperlich, ist gegen die Prämien, ist aber nicht gegen den Zweck, den die Militärverwaltung erreichen will, und will daher einer Erhöhung der Unteroffiziersgehälter zustimmen. Die nächste Sitzung wird am Mittwoch stattfinden.

— Der „Reichsanzeiger" schreibt: Die „Kreuzzeitung" bringt in ihrer gestrigen Abendnummer einen Artikel über die Rangverhältnisse der beiden Feldpröpste. Die mitgetheilten Einzelheiten über die Stellung der betheiligten Ressorts zu dieser Frage, welche nur durch einen Bruch des Amtsgeheimnisses in weitere Kreise gedrungen sein können, entsprechen jedoch nicht völlig der Wahrheit. Nicht bloß darin liegt das Bedenken gegen die höhere Rangstellung des evangelischen Feldpropstes, daß er den vortragenden Räthen des Kultusministeriums und den Mitgliedern des evangelischen Oberkirchenraths gegenüber bevorzugt sei, sondern besonders darin, daß er dann einen höheren Rang, als die General-Superintendenten der alten Provinzen von Amtswegen besitzen, bekleiden würde. Die General-Superintendenten der alten Provinzen haben den Rang der Räthe zweiter Klasse; auch ihnen eine höhere Rangstufe beizulegen, erscheint so lange ausgeschlossen, als es nicht gelingt, für die ihnen vorgesetzten Konsistorial-Präsidenten eine höhere Rangstellung zu erreichen. Wenngleich diesen meist persönlich der Rang der Räthe zweiter Klasse beigelegt ist, so kommt ihnen von Amts wegen, mit Ausnahme des Konsistorial-Präsidenten in Berlin, nur der Rang der Räthe dritter Klasse zu.

— Die Hochwassernachrichten lauten bisher im Ganzen weniger trübe, als mancherseits befürchtet wurde. Das Thauwetter ist vom Norden nach dem Süden gezogen, was bisher dem Ablauf der Fluthen günstig war. Süddeutschland hatte am Montag wieder leichten Frost, auch in Berlin trat in der Nacht zum Dienstag wieder gelinder Frost ein. Am meisten bedrohlich lauteten die Nachrichten vom Rhein und seinen Nebenflüssen. Ueberschwemmungen fanden statt namentlich bei Gelsenkirchen und Elberfeld, auch die Weser ist bei Holzminden aus den Ufern getreten. Ueberall, wo nöthig, leisten Pioniere bei Sprengungen des Eises ꝛc. Hülfe. Bedrohliche Eisstauungen sind bisher im Rhein- und Wesergebiet vermieden.

— Nach dem Vorgange Preußens werden demnächst auch in den anderen Bundesstaaten mit ausgebildeter Industrie die Fabrik-Inspektoren vermehrt werden. Abgesehen von anderen Gesichtspunkten wird dazu auch das neue Arbeiterschutzgesetz veranlassen, das nur bei einer genügenden staatlichen Aufsicht wirksam und erfolgreich sein kann. Dann werden auch die jetzt vielfach erhobenen, berechtigten Klagen über die mangelhafte Aufsicht der Fabriken und sonstigen Betriebe verstummen. Ist es doch in einzelnen sächsischen Bezirken Regel, daß im Laufe eines Jahres durchschnittlich nur fünf von hundert Fabriken seitens der Fabrikinspektoren besucht werden.

— Die Aufhißung der deutschen Reichskriegsflagge an der ostafrikanischen Küste am 1. Jan. 1891 ist seltsamer Weise, wie erst jetzt bekannt wird, ohne Mitwirkung deutscher Marinetruppen erfolgt, da dem Flottenkommando dort eine amtliche Mittheilung über den Akt von Berlin aus nicht zugegangen war. Die Förmlichkeit des Hoheitswechsels über das Küstengebiet vollzog sich in der Weise, daß die Flagge des Sultans von Zanzibar unter präsentirtem Gewehr der deutschen Schutztruppen und unter Abfeuerung von 21 Schüssen niedergeholt wurde, worauf der Reichskommissar Wißmann vortrat und erklärte, daß er Kraft seines Amtes und auf Befehl des Kaisers nunmehr die Reichskriegsflagge an der Küste hisse. Unter dreimaligem Hurrah auf den deutschen Kaiser ging das Hoheitszeichen des Reiches darauf in die Höhe. Die Truppen präsentirten abermals und weitere 21 Kanonenschüsse schlossen den Akt. Das Fernbleiben der deutschen Marine von demselben findet seine Erklärung wohl nur in äußerlichen Umständen; es ließe sich wenigstens kaum einen Grund dafür ersehen, daß den Küstenbewohnern bei dieser Gelegenheit nur das Symbol deutscher Macht, nicht auch diese Macht selber in ihrer sichtbaren Verkörperung vor Augen geführt wurde. Auch von einer Vertretung des Sultans von Zanzibar bei dieser Gelegenheit wissen die eingegangenen Berichte nichts, obwohl der Reichskommissar am Tage vorher dem Sultan Mittheilung von dem bevorstehenden Flaggenwechsel gemacht hatte.

— Das Handbuch für das Deutsche Reich auf das Jahr 1891 ist erschienen.

— Der „Voss. Ztg." zufolge hätte der Bundesrath in seiner letzten Plenarsitzung bereits Stellung zu den Beschlüssen der Arbeiterschutzkommission des Reichstags genommen. Demnach sollen sich die verbündeten Regierungen gegen verschiedene Beschlüsse bezüglich der Sonntagsruhe, der Fortbildungsschulen, der Kinderarbeit sowie gegen die Beseitigung des sogenannten Verrufsparagraphen erklärt haben.

— Von sozialdemokratischer Seite wird eine enge Verbindung aller Bauhandwerker und Bauarbeiter Berlins geplant. Es sind ungefähr 30 verschiedene Gewerkschaften, für die ein Zusammenschluß erstrebt wird. — Die sozialdemokratische Arbeiterbildungsschule hat bereits 40000 Mitglieder. — Eine große Gewerkvereinsversammlung, in der die Socialdemokraten zahlreich erschienen waren, nahm nach lebhafter Verhandlung eine Resolution an, in der erklärt wird, daß durch Arbeiterorganisationen, wie sie in deutschen Gewerkvereinen bestehen, das beste Mittel vorhanden wäre, die Lage des Arbeiterstandes zu heben.

* **Dresden,** 26. Jan. Der König ließ dem Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz als Auszeichnung sein Portrait überreichen. Der Staatsminister Graf Fabrice veranstaltete zu Ehren des scheidenden Collegen ein Essen, an welchem sämmtliche Staatsminister, die Mitglieder des diplomatischen Corps sowie der zukünftige Minister des Innern v. Metzsch theilnahmen.

Hamburg, 27. Januar. Die Straßen der Stadt, die Kirchthürme und die Schiffe im Hafen prangen im schönsten Flaggenschmuck. Im Hotel de l'Europe offizielles Senatsdiner, im Hamburger Hof Diner der Offiziere und Bürger Hamburgs. In sämmtlichen Schulen Festakte.

Metz, 27. Januar. Die Geburtstagsfeier Sr. Majestät ist hier mit einer Parade der ganzen Garnison und Festessen im allgemeinen Militärkasino sowie im Stadthause begangen worden. In allen größeren und mittleren Orten Lothringens fanden ebenfalls Festessen und Vereinsfestlichkeiten statt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. Jan. Das Fremdenblatt erklärt, zur Leitung des Reiches sei nicht eine zufällig zusammengekommene Mehrheit berufen, sondern ausschließlich eine mit den österreichischen Staatsbedürfnissen sich identifizirende Mehrheit, an welcher Politiker verschiedener Parteirichtungen theilnehmen. Die Deutschböhmen hätten die Regierung in dem Kampfe für den Ausgleich loyal unterstützt, ebenso die Deutschliberalen Niederösterreichs in dem Kampfe für Groß-Wien. Es sei ein rühmliches Zeugniß für die Vaterlandsliebe der Deutschen, daß ihnen gegenwärtig allgemeine Aufmerksamkeit zugewandt werde. Die Kundgebung der Regierung ebne ihnen die Wege. Eine große Verantwortung ruhe auf den Führern der Deutschen. Die Neue Freie Presse hebt hervor, eine Vereinigung der Deutschen mit dem Feudaladel zur Bildung einer Mehrheit ohne vorherige gründliche Verständigung über die staatlichen Grundfragen sei unnatürlich.

Frankreich.

* **Paris,** 26. Jan. Die Deputirtenkammer bewilligte einen Kredit von 150 000 Frcs. für die Ueberschwemmten am Senegal. — Die Budgetkommission bewilligte 500 000 Francs für die Ausgrabungen in Delphi.

Bona, 27. Januar. Der Schwurgerichtshof hat den Journalisten Omessa, welcher seine Frau und deren Liebhaber, einen Offizier der Turcos, tödtete, freigesprochen.

Belgien.

Brüssel, 26. Januar. Der Kriegsminister bewilligt in einem Cirkular den beiden Milizklassen, die in Folge der jüngsten Ereignisse einberufen wurden, einen einmonatlichen Urlaub, indessen müßten sie sich bereit halten, auf einen Befehl wieder unter die Waffen zu treten.

Antwerpen, 27. Januar. 200 Personen wagten sich auf schwimmende Eismassen. Das Eis brach und 40 Personen ertranken.

England.

London, 26. Januar. Unterhaus. Fergusson erklärte, die englische Regierung könne den Freibrief Portugals an die Mozambique-Gesellschaft, wodurch derselben die zwischen den Flüssen Sabi und Zambesi liegenden Gebiete zugesprochen werden, nicht anerkennen; Portugal habe kein Recht, einen solchen Freibrief zu gewähren.

London, 27. Jan. In den Docks werden neue Unruhen befürchtet. Auf Ersuchen der Schiffsrheder traf die Polizei umfassende Maßregeln.

London, 27. Januar. Ein über Mexiko hier eingegangenes Telegramm aus Chili besagt, unter den Regierungstruppen herrsche große Unzufriedenheit, es sei ein Aufstand derselben zu erwarten, wenn Präsident Balmaceda nicht bald seinen Frieden mit dem Kongreß machen sollte.

Glasgow, 26. Januar. Die durch den Streik der Eisenbahnbediensteten hervorgerufene Lage ist fast unverändert. Indessen haben in Folge einer Erleichterung des Verkehrs der Züge die meisten Bergwerke und Fabriken, die seit dem Beginnen des Streiks gefeiert haben, heute die Arbeit wieder aufgenommen.

Amerika.

New-York, 27. Jan. Durch schreckliche Schneestürme ist New-York fast von allen Verbindungen abgeschnitten. Der Bahnverkehr und die elektrische Beleuchtung ist eingestellt. Der Schaden beträgt viele Millionen.

* **New-York,** 27. Januar. Der Eisenbahnzug, in welchem sich das vom Indianer-Kriegsschauplatze zurückkehrende 7. Kavallerie-Regiment mit der demselben zugetheilten Artillerie befand, stieß bei Irving (Kansas) mit einem anderen Zuge zusammen. Beide Züge sollen erhebliche Beschädigungen erlitten haben. Näheres ist noch nicht bekannt.

Westfalen und Rheinland.

✕ **Witten,** 27. Jan. (Kaisers Geburtstag.) Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät Kaiser Wilhem II. prangte heute unsere Stodt in reichstem Flaggenschmuck. Nachdem schon am gestrigen und vorgestrigen Tage verschiedene Vereine, u. a. der Artillerie-Verein, die Allgemeine Handwerker-Innung und die Richter'schen Stammgäste eine Feier veranstaltet hatten, wurde der heutige Tag durch eine Feier in den Schulen eingeleitet. In den Volksschulen sprachen die betreffenden Klassenlehrer, während in der höheren Töchterschule Frl. Mietsdörfer und im Realgymnasium Herr Oberlehrer Abee die Festrede hielten. Mittags fand ein Konzert auf dem Marktplatze statt, welches von der Stör'schen Kapelle im Auftrage des ver. Garde-, Landwehr- und Krieger-Vereins gegeben wurde. Gegen 1½ Uhr begann im Borgmann'schen großen Saale das allgemeine Festessen, an dem sich einige hundert Bürger der Stadt betheiligten und das einen schönen Verlauf nahm. Herr Bürgermeister Dr. Haarmann hielt hier eine zündende Festrede und die Stör'sche Kapelle trug mehrere beifällig aufgenommene Konzert-Piecen vor. Abends feierte in demselben Lokale der ver. Garde-, Landwehr- und Krieger-Verein den Geburtstag seines hohen Protektors, bei welcher Gelegenheit Herr Dr. med König eine von Herzen kommende und zu Herzen gehende Festrede hielt, woran sich dann die Aufführung zweier Theaterstücke der Hermann'schen Gesellschaft schlossen, „Kurmärker und Picarde" und „dem Herrn ein Glas Wasser". Vergessen wollen wir auch nicht, daß Nachmittags ½5 Uhr in der evangel. Kirche ein Festgottesdienst veranstaltet worden war, bei welchem Herr Super. König die Festpredigt hielt. Der Kriegerverein, der evangel. Arbeiterverein und der evangel. Männer- und Jünglingsverein nahmen an dem Gottesdienste Theil. Außerdem fanden noch festliche Veranstaltungen statt, im Casino, im kathol. Gesellenverein, im evangel. Jünglings-, Männer- und Arbeiterverein, sowie in zahlreichen anderen Vereinen, die wir indessen nicht alle aufzählen können. Aus allem aber geht hervor, daß unsere Stadt von ihrem bekannten und viel gerühmten patriotischen Sinne und von ihrer Liebe zu Kaiser und Reich noch nichts eingebüßt hat. Wenn es galt, Patriotismus zu bekunden, so hat Witten noch immer mit in den ersten Reihen gestanden. Wir sind stolz auf diesen in unserer Stadt sich kundgebenden monarchischen Sinn und freuen uns, daß alle Kreise und Berufsarten in der einen oder anderen Weise den Geburtstag des geliebten Landesfürsten gefeiert haben. Möge die Liebe zu Kaiser und Reich nimmer in dem Herzen der biederen Markaner erlöschen.

ß **Witten,** 29. Jan. (Sauerländischer Gebirgsverein.) In der am Sonntag in Hagen abgehaltenen Delegirten-Versammlung, über die wir gestern ausführlich berichtet haben, wurden die Satzungen durchberathen und festgestellt. In unserer Stadt wird nunmehr die „Abtheilung Witten" in nächster Zeit die Satzungen noch hinsichtlich der lokalen Verhältnisse bezw. Bedürfnisse zu ergänzen haben, worauf sie, soweit es die Mittel erlauben, Nützliches in der nächsten Umgebung zu erwirken bestrebt sein wird.

✕ **Witten,** 28. Januar. (Eissprengungen.) Die Firma Korfmann jun. hierselbst wurde gestern Morgen telegraphisch beauftragt, bei Caub a. Rhein Eissprengungen mit dem sich gut dabei bewährenden Roburit vorzunehmen.

✕ **Witten,** 28. Jan. (Westf. Bundesschießen.) Das diesjährige westf. Bundesschießen findet in Herford statt und sind die Kommissionen dazu bereits eingesetzt und mit den nöthigen Vorarbeiten beschäftigt.

L **Witten,** 27. Jan. (Hauskollekte für die evangelische Pastoral-Hilfs-Gesellschaft.) Der Herr Oberpräsident der Provinz Westfalen hat eine Hauskollekte zu Gunsten der evangelischen Pastoral-Hilfsgesellschaft für Rheinland und Westfalen bei den evangelischen Eingesessenen der Regierungsbezirke Münster und Arnsberg für das Jahr 1891 genehmigt.

Hamme bei Bochum, 26. Januar. (Tagesbruch.) Infolge des Thauwetters stehen die tiefliegenden Gebäude fußhoch unter Wasser; einzelne Wege sind nicht mehr zu passiren. Auf dem Communalwege nach Präsident I ist ein etwa 5 Meter breiter Tagesbruch entstanden, durch welchen sich beträchtliche Wassermengen in die Erde ergießen.

Gevelsberg, 27. Januar. (Verunglückt.) Während der Mittagspause hat sich gestern an einer Fabrik am Vogelsang ein sehr betrübender Unglücksfall ereignet. Der 18jährige Sohn und Ernährer seiner Mutter und Geschwister stand auf einer Eisscholle und wollte eine andere in die Ennepe stoßen. Unvermuthet rutschte das Eisstück, auf welcher der junge Mann stand, aus und er mit demselben in die Ennepe. Die Eisscholle schlug über den Unglücklichen und konnte derselbe, trotzdem Hülfe sofort zur Stelle war, nicht gerettet werden. Sogar die Leiche ist bis jetzt noch nicht aufgefunden, obgleich die Ennepe abgesucht wurde.

Harkorten, 27. Jan. (Ein wahres Eisfeld) ist hier ausgebreitet und fanden sich heute viele Zuschauer dahier ein, um die gewaltigen Eisablagerungen zu besichtigen. Man glaubt sich in die nördlichen Regionen des Continents versetzt und lohnt sich ein Ausflug zur Besichtigung der Eismassen in hohem Maße.

Lüdenscheid, 26. Jan. (Unfall.) Gestern fiel in Altenhof bei Lüdenscheid ein Knabe aus dem zweiten Stock eines Hauses, so daß er bewußtlos von der Stelle getragen wurde. Es ist jedoch Hoffnung vorhanden, den Verunglückten am Leben zu erhalten.

* **Camen,** 27. Januar. (Unfall.) Wie der „Köln. Volksztg." von hier gemeldet wird, sind auf der in der Nähe belegenen Zeche „Monopol" die im Förderschachte angesammelten Eismassen in die Tiefe gestürzt. Die Belegschaft rettete sich durch den Nothausgang. Der Betrieb mußte eingestellt werden. Der durch den Unfall verursachte Schaden soll sehr bedeutend sein.

Aus Westfalen, 26. Jan. (Die zum Glück rasch verlaufene Hochfluth) hat allenthalben enormen Schaden angerichtet. Fast überall haben sich die Novemberereignisse wiederholt. Nachstehend seien einige Einzelheiten registrirt. Die Eisenbahnstrecken Metelen-Ochtrup sind wegen des Hochwassers gesperrt. Die im November zerstörte und kaum ersetzte Lippe-Brücke bei Lünen ist gestern wieder zusammengestürzt. Auch die Lippe-Brücke auf der Chaussee von Haltern nach Recklinghausen ist durch Treibeis zerstört und fortgeschwemmt. In Münster gerieth durch Selbstentzündung das Kalklager der an einer unter Wasser gesetzten Straße gelegenen Holtermannschen Seifensiederei in Brand. Das Feuer wurde zum Glück bald gelöscht. In Metelen drang das Wasser der Vechte hoch in die Häuser, welche schleunigst geräumt werden mußten. Die Straßen waren selbst mit Pferd und Wagen nicht mehr passirbar. Sämmtliche Webstühle der Schrimderschen Fabrik dortselbst stehen unter Wasser; der größte Theil der Waaren ist durchnäßt. In Ramsdorf wurden durch den drohenden Wasserandrang über hundert Familien mitten in der Nacht gezwungen, aus ihren Wohnungen zu flüchten, die ganze Habe dem Spiele der Wogen preisgebend. Bei Darfeld (auf der Strecke Oberhausen-Osnabrück) entgleiste, ohne Zweifel infolge des Hochwassers, der von Rheine kommende Abendgüterzug. Niemand hat glücklicherweise Verletzungen erlitten. Die Geleise sind gesperrt.

* **Münster,** 25. Jan. (In Sachen des Dortmund Ems-Canals), dessen Bau bekanntlich im nächsten Frühjahr begonnen werden soll, macht die hiesige Presse aufmerksam darauf, daß die Strecke Henrichenburg-Münster-Bevergern nicht blos einen Theil des geplanten Rhein-Weser-Elbe-Kanals bilde, der sich bei Bevergern von ersterem trennt. Da nun schon von fachmännischer Seite Bedenken erhoben worden sind, daß die Größenverhältnisse des Dortmund-Ems-Kanals den Ansprüchen des Verkehrs nicht genügen werden, so bedürften diese Bedenken, wenn überhaupt, so von der Strecke Henrichenburg-Münster-Bevergern in verdoppeltem Maße gelten. Aehnlich verhält es sich mit der Strecke Dortmund-Henrichenburg, welche wegen des zu erwartenden starken Verkehrs besondere Rücksichtnahme erheischt. Eine Prüfung dieser Fragen dürfte bei der maßgebenden Stelle nicht so ohne weiteres von der Hand gewiesen werden.

— Später eingegangenen Nachrichten zu Folge ist der Minister mit der Herstellung des Dortmund-Ems-Kanals in den von der Industrie gewünschten Größenverhältnissen einverstanden.

Münster, 24. Januar. (Als Gegenstück zu der so viel gepriesenen Findigkeit der Post) im Ausfindigmachen von Adressaten führt der „W. M." folgendes schier unglaubliche Stückchen an: Vor einigen Tagen kam eine Postanweisung, welche eine Pension für eine Lehrerswittwe enthielt, von der Postagentur des Dörfchens H., in welchem Dörfchen die Wittwe wohnen sollte, mit dem Vermerk versehen zurück, daß Adressatin dort unbekannt und nicht aufzufinden sei. Bei der amtlichen Nachfrage seitens der Ober-Postdirection bei der Polizeibehörde wegen des Wohnortes der Adressatin stellte sich nun heraus, daß Adressatin die Schwiegermutter des Verwalters der betreffenden Postagentur war und sogar bei ihrem Schwiegersohne, also in dem Postgebäude selbst wohnte.

Paderborn, 26. Januar. (Das starke Thauwetter) brachte Samstag Abend über die Glasfabrik beim Bahnhof hierselbst eine Wassersnoth. Der Andrang des Wassers war so stark, daß es von den Fabrikräumen nicht ferngehalten werden konnte; in Folge dessen erlosch das Feuer im Brennofen, wodurch dem Besitzer ein großer Schaden erwachsen ist. Gestern Morgen stand der an der Glasfabrik vorbeiführende Weg noch unter Wasser, so daß er nicht passirbar war. Den Bewohnern der südlich der Eisenbahn (vom Rosenthor bis Borchener Weg) belegenen Häuser kam das ungemein schnell von der Höhe abfließende Schneewasser sogar in die unteren Wohnräume und in die Stallungen, so daß sie mit dem Vieh in die oberen Räume flüchten mußten. Ein Gleiches war am Detmolder Thore der Fall. Die Alme, welche zwar einen sehr hohen Wasserstand hat, ist aus ihren Ufern diesmal nicht ausgetreten.

§ **Herford,** 21. Januar. (Der Prozeß der Stadt Herford) gegen die Hoffmannsche Stärkefabrik wegen Verunreinigung der Werra durch die Abwässer der Fabrik ist nach dem „Herforder Kreisblatt" durch Abschluß eines Vergleiches beendet. Darnach trägt die Fabrik allgerichtlichen und außergerichtlichen bisherigen Kosten und zahlt außerdem einer durch die Verunreinigung geschädigten Badeanstalt eine kleine Entschädigung. Durch die zwischenzeitlich seitens der Fabrik angelegten großen Klärbassins ist einer ferneren Verunreinigung des Wassers vorgebeugt.

Elberfeld, 27. Januar. (Eine schöne Ueberraschung) wurde am heutigen Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers allen in Unterstützung stehenden Armen unserer Stadt bereitet. Aus den Gaben derjenigen Bürger, welche sich an dem öffentlichen Neujahrsglückwunsch im „Tägl. Anz." betheiligten, wurde nämlich an die Armen eine Austheilung von Fleisch veranstaltet; ein jeder Einzelstehende und jedes Familienhaupt erhielten 1 Pfund und jeder Familienangehörige ½ Pfund Ochsenfleisch. Im ganzen kamen 1514½ Pfund Ochsenfleisch zur Austheilung.

Ohligs, 26. Januar. (Unfall.) Auf der Feldstraße kam gestern Nachmittag der Fabrikarbeiter Franz, welcher in jeder Hand eine Flasche Bier trug, so unglücklich zu Fall, daß ihm die Splitter einer zerbrochenen Flasche den rechten Arm dicht über dem Handgelenk furchtbar zerfleischten. Der Arzt mußte die Wunden zunähen und rieth dem Verletzten, sich ins Krankenhaus nach Kaiserswerth zu begeben, was er auch sofort gethan. Die Hand wird vielleicht amputirt werden müssen. Es sind bereits Schritte gethan, um den betr. Hausbesitzer, der das Eis nicht an seinem Hause aufgehackt und fortgeschafft hatte, für diesen Unfall eventuell verantwortlich zu machen.

Reichthum und Name.

35] Roman von Mary Dobson.

„Gestatte mir, den Thee hier bei Dir einzunehmen, den ich seit acht Tagen entbehrt habe." Und sich ins Sopha setzend, während seine Gattin sich am Theetisch beschäftigte, fuhr er fort: „Leider kann ich Dir von meines Onkels Befinden wenig Gutes berichten, Helene, denn nach der Versicherung seines Karlsbader Arztes, die die der hiesige mir auch heute bestätigt hat, müssen wir auf sein Ende gefaßt sein."

„Steht es wirklich so schlimm mit ihm?" fragte die junge Frau bestürzt, indem sie ihrem Gatten das begehrte Getränk reichte.

„Ja, es kann noch Wochen und Monate währen, ehe eine Entscheidung eintritt, allein diese kann auch sehr bald erfolgen, da die Leberkrankheit ein gefährliches Stadium erreichte, was er jedoch bis jetzt noch nicht weiß. Er wünscht Dich zu sehen."

„Sobald es sein soll, bin ich dazu bereit.

„Ich habe ihm versprochen, daß wir morgen früh kommen werden."

„Wie ist es ihm auf der Reise ergangen? die Anstrengung derselben hat ihm gewiß geschadet?"

„Wahrscheinlich, allein sie war nicht zu vermeiden, da er eine so große Sehnsucht nach der Heimath hatte. Sollte sein Tod wirklich früher oder später erfolgen, so erbt meine Mutter Eberstorff und zieht mit meinen Schwestern dorthin. Sie hat immer eine große Vorliebe für das väterliche Gut gehabt!"

„Hätte sie das gethan, auch wenn . . ."

Helene stockte.

„Ja," antwortete ihr Gatte, der ihre Gedanken errathen hatte, sie hätte es gethan, auch wenn ich eine Heirath nach ihrer Wahl eingegangen wäre!"

„Das beruhigt mich, denn ich glaube ich könnte auf die Dauer den Gedanken, daß sie Greifenberg meinetwegen gemieden, nicht ertragen!"

„Wir müssen uns aber mit dem Gedanken vertraut machen, daß sie dorthin übersiedeln wird — vielleicht bald schon, da die Krankheit meines Onkels sorgsame Pflege erfordert."

Helene reichte ihrem Gatten die zweite Tasse dampfenden Thee und sie aus ihrer Hand nehmend, sagte er: „Unser Thee erinnert mich an den Besuch Deines Bruders. Hat er schon geschrieben?

„Ja, und Dir Grüße geschickt — für mich hat er dies noch beigefügt!" — und sie holte das Bild von ihrem Schreibtisch und hielt es ihrem Gatten entgegen.

Dieser nahm es aus ihrer Hand und sagte, es eine Weile genau betrachtend: „Ein eben so schönes wie ähnliches Bild! Helene, ich habe Deinen Bruder sehr lieb gewonnen, und ich hoffe und glaube, er wird auch mir ein Bruder werden."

„Das wird er gewiß," sagte die junge Frau mit freudiger Bewegung, „denn Deine Gefühle für ihn beruhen auf Gegenseitigkeit."

„Helene beantworte mir eine Frage. Hat Dein Bruder sich über unsere Heirath ausgesprochen?"

„Das hat er allerdings gethan, da er jedoch unsern Vater kennt, kam sie ihm nicht unerwartet."

„Und hat er Dich beklagt?"

„Ich habe ihm keine Veranlassung dazu gegeben" antwortete sie.

„Der Baron erhob sich, ergriff die beiden Hände seiner Gemahlin und sagte in bewegtem Tone: „Helene, wenn Dein Bruder wiederkommt, so wird er sich, wie ich hoffe, von unserm Glück überzeugen. Ich aber verlasse dies Zimmer mit leichterem Herzen, als ich es betreten, da ich nun weiß, daß Du mir nicht mehr zürnst."

„Laß die Vergangenheit, Arnold, ich bitte Dich dringend darum."

„Ja, Du hast Recht, Helene, die Vergangenheit, auf die ich nur mit Beschämung zurückblicken kann, soll in Vergessenheit begraben sein, und nur dem Augenblick will ich entgegensehen, wo mir das reiche Geschenk Deiner Liebe zu Theil wird. Beim Abendessen sehen wir uns wieder, jetzt aber will ich Jaspers aufsuchen, um zu erfahren, was während meiner Abwesenheit hier geschehen ist."

Er drückte seine Lippen auf die schönen Hände seiner lieblichen Gattin und verließ das Zimmer.

Sinnend blickte sie ihm eine Weile nach, dann sagte sie halblaut: Hier stand ich am Tage meiner Ankunft und versprach ihm, ihn als meinen Freund betrachten zu wollen und jetzt — jetzt weiß ich, daß er mich liebt, leidenschaftlich liebt! Hier hielt sie inne, ein Schatten überflog ihr Gesicht, und die Farbe wechselnd, fügte sie schnell hinzu: Aber Comtesse Norman? O, wie hat mich schon mein Glück so ganz erfüllt, daß ich ihrer vergessen konnte! Doch nein, er liebt sie nicht mehr — hat sie nie geliebt, wie könnten wohl sonst seine Augen mir, wie sie es gethan, voll Glück und Seligkeit entgegenstrahlen?

Der Gedanke an ihre einstige Nebenbuhlerin aber war nicht so leicht zu verscheuchen, nachdenklich setzte sie sich ans Fenster und blickte auf den Gutshof, welcher von den heimkehrenden Leuten belebt war, welche sammt ihren Pferden nach der heißen Tagesarbeit sich nach Ruhe sehnten.

Nach einer Weile erschien Emma, um den Theetisch abzuräumen, wobei sie ihre Herrin verstohlen und aufmerksam betrachtete, denn voll Interesse hatte die Dienerschaft beobachtet, wie lange der Baron in deren Zimmern geblieben, und daraus die verschiedenartigsten Schlüsse gezogen.

In diesem Augenblick näherte sich in gestrecktem Galopp ein Reiter, sprengte auf den Hof und hielt alsbald vor der Thür. Sich aus dem Fenster lehnend, gewahrte die Freiherrin, daß er ihrem Gatten eine Bestellung ausrichtete, worauf dieser sich ins Haus begab, der Knecht aber sein Pferd in den Stall führte.

Als Emma im Begriff war, das Zimmer zu verlassen, trat der Baron ein, und da sie im Vorzimmer einige Secunden länger als nöthig war, zögerte, hörte sie ihn sagen: „Helene, leider müssen wir schon jetzt nach Eberstorff fahren, das Befinden des Onkels hat sich verschlimmert und er wünscht uns zu sehen. Bist Du bereit, mit mir zu fahren?"

„Gewiß, Arnold, sogleich!" erwiderte erregt die junge Frau.

Der Baron verließ sie dann, worauf sie ihr Kammermädchen zurückrief, da sie für die Nacht sich in ein warmes Gewand zu hüllen wünschte.

Nach kaum einer Viertelstunde fuhr mit kräftigen Pferden bespannt, eine leichte Halbchaise auf dem Wege nach Eberstorff dahin, und eiligen Schrittes begab die gewandte Zofe sich in die Küche hinab und sagte frohlockend: „Triumph! meine gnädige Frau hat gesiegt! Ich habe gehört, daß sie sich beim Vornamen und Du nannten, nun mag der kränkliche alte Graf sterben, damit Eure Gnädige nach Eberstorff kommt. Wenns dann auch erst etwas still wird, nachher aber herrscht wieder Lust und Freude, und alle die herrlichen Sachen in den Schränken kommen ans Tageslicht."

Im Erdgeschoß des Herrenhauses wurden von den verschiedenen Parteien die nächsten möglichen Ereignisse in der Familie ihrer Herrschaft besprochen, und alle sahen voll Spannung den nächsten Stunden entgegen, die allem Anschein nach über Greifenberg schon unvorhergesehene Veränderungen bringen sollten.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mittheilungen.

* **Zu Fuß über die Zuidersee.** Am 12. Januar haben sich sieben Mann, zumeist Schiffer von Stavoren in Friesland, auf den Weg gemacht, um über das Eis der Zuidersee Enkhuizen in Nordholland zu besuchen. Als die Schlittschuhe sich als unbrauchbar erwiesen, weil das Eis mit einer Kruste gefrorenen Schnees bedeckt war, sind sie zu Fuß marschirt und nach etwa sieben Stunden in Enkhuizen angekommen. Der Bürgermeister des Ortes hat die Leute im Rathhause empfangen und ihnen eine Urkunde ausfertigen lassen, zum Beweise, daß sie den Uebergang vollbracht haben. Beglaubigt ist die Urkunde durch ein altes Stadtsiegel, welches seit dem vorigen Jahrhundert nicht mehr gebraucht ist. Nach dem Jahre 1470 hat keine Reise quer über die Zuidersee auf dem Eis stattgefunden. Ferner wird berichtet, daß Schiffer von der friesischen Küste im einspännigen Schlitten übers Watt die Insel Ameland besucht haben.

Unsere Hausfrauen klagen jetzt allgemein über den üblen, süßlichen Geschmack der Kartoffeln, die bei der langen, heftigen Kälte sogar in trocknen Kellern erfroren sind. Als Mittel zum Vertreiben dieses üblen Geschmacks bei erfrorenen Kartoffeln ist zu versuchen: Man lege dieselben in kaltes + 3 bis 4° R. Wasser und lasse sie in demselben aufthauen, event. muß das Wasser nochmals oder öfter erneuert werden.

* **Zum Vortheile verändert.** „Es sind jetzt zwölf Jahre her, daß ich Dich nicht mehr gesehen habe, Du hast Dich aber zu Deinem Vortheile verändert." — „Zu meinem Vortheile, wieso?" — „Nun, Du brauchst kein Geld für's Haarschneiden mehr auszugeben.

Höhscheid, 26. Jan. Unserer Gemeinde ist ihr Tod entrissen worden. Nachmittag die zu Geile nachdem sie etwa 3 Wo letzten Geburtstag gefeie dem der Verstorbenen i Jahre alt.

Remscheid, 25. Ja hat gegeben, daß die Ben für die Alters- und Inva 700 000 M. aufzubringen auf die Arbeitgeber entf

* **Viersen,** 26. In vergangener Nacht g eines zweideutigen Hause der kleinen Bruchstraße und Krachen geweckt. Straße, wo sie sahen, d stürzt war. Das Haus, noch in der Nacht bis 4 räumt. Dasselbe soll de schlechtem Boden gebaut

Köln, 23. Jan. (D stein), der so lange als allen Bemühungen, ihn Erde gleich gemacht. Arbeiter bei Tag und N werk zu zerstören, Nach dem Zerstörungswerke

7. Ziehung der 4.
Nur die Gewinne über 210
27 3
19 30 [300] 69 72 11
438 80 88 551 737 63 95
740 47 68 89 836 308
77 4188 290 418 72 6
629 954 6143 93 213 8
70 74 93 [500] 414 52 83
[500] 49 77 94 847 55
[1500] 524 653 718 845
10110 74 97 312 41
66 [3000] 71 238 309 44
53 79 901 13023 33 54
39 805 14172 245 91 4
942 16362 695 813 30 9
34 68 18026 78 168 47
311 61 442 61 665 808 9
20020 47 574 92 48
623 749 [1500] 870 95
633 906 61 67 23056
439 59 81 741 813 20 27
[3000] 94 874 905 41 63
742 46 925 38 [300]
252 58 70 334 [500] 66
330 459 572 606 [500]
30053 435 523 628
873 32013 26 167
880 33069 88 237 55
[1500] 35128 61 87 2
31 54 66 36023 [500
6 911 25 37061 248
[3000] 522 99 603 52 [
470 645 965 83
40119 397 487 592
458 527 603 842 944
513 83 863 85 87 966
26 41 75 930 64 450
906 7 10 14 18 46115
62 47161 80 269 96 [
753 808 23 49511 39
50198 258 [3000]
29 309 576 628 39 707
437 518 43 89 718 831
978 54075 232 307 2
416 686 728 70 948 5
633 38 68 728 931 5
500 727 43 867
60006 305 408 583
344 413 [1500] 67 70
564 70 [3000] 663 70
64003 137 57 208 420
435 [500] 525 660 76 7
828 41 48 67 72 911 68
297 68088 227 96 31
221 393 477 766 893
70221 45 310 15
300 27 95 432 546 62
56 630 56 766 934 7
74021 36 222 44 399
115 90 316 [1500] 426
915 77053 75 135 34
87 89 472 591 635 89
427 36 63 [1500] 92 5
80151 58 214 75
77 104 70 76 280 567
83018 161 229 535 77
98 980 85013 69 17
426 70 550 702 832 9
62 84 947 74 89012
90002 18 [3000]

Höhscheid, 26. Jan. (Eine Hundertjährige †.) Unserer Gemeinde ist ihre älteste Einwohnerin durch den Tod entrissen worden. Im 100. Lebensjahre starb gestern Nachmittag die zu Geilenberg wohnende Frau Lambertz, nachdem sie etwa 3 Wochen früher am 4. d. M. ihren letzten Geburtstag gefeiert hatte. Von den beiden Kindern der Verstorbenen ist das älteste 70, das andere 60 Jahre alt.

Remscheid, 25. Januar. (Eine Berechnung) hat ergeben, daß die Bewohner unserer industriellen Stadt für die Alters- und Invaliditätsversicherung jährlich etwa 700 000 M. aufzubringen haben, wovon etwa die Hälfte auf die Arbeitgeber entfällt.

* **Viersen,** 26. Januar. (Haus geräumt.) In vergangener Nacht gegen 3 Uhr wurden die Bewohner eines zweideutigen Hauses in der Sackstraße (in der Nähe der kleinen Bruchstraße) durch ein merkwürdiges Knistern und Krachen geweckt. Dieselben eilten bestürzt auf die Straße, wo sie sahen, daß ein Theil einer Wand eingestürzt war. Das Haus, welches viele Risse zeigt, wurde noch in der Nacht bis 4 Uhr auf polizeiliches Gebot geräumt. Dasselbe soll der „Cref. Ztg." zufolge auf sehr schlechtem Boden gebaut sein.

Köln, 23. Jan. (Der hohe Eisenbahnschornstein), der so lange als unbeliebter Nachbar des Domes allen Bemühungen, ihn zu entfernen, trotzte, ist nun der Erde gleich gemacht. Trotz der großen Kälte waren die Arbeiter bei Tag und Nacht beschäftigt, das feste Mauerwerk zu zerstören, Nachts bei elektrischer Beleuchtung, die dem Zerstörungswerke vom Bahnhofe aus gespendet wurde. Der Schornstein ist nicht mehr, und doch wird er in kurzer Zeit wieder erstehen; er wird zum zweiten Male keck emporwachsen. Dieselbe Firma, welche ihn niederlegte, wird ihn wieder aufbauen, und zwar in — Schladern an der Sieg gegenüber dem Bahnhof.

Köln, 25. Januar. (Frau Fortuna) hat einmal etwas recht Vernünftiges gethan: Ein Viertel des Looses, auf welches bei der diesmaligen Ziehung der preußischen Classenlotterie der Gewinn von 300 000 Mk. gefallen, wurde in der Collecte eines hiesigen Lotterie-Einnehmers gespielt und zwar von vier Leuten, welche dem Arbeiterstande angehören. Daß die Freude der Glücklichen groß ist, versteht sich von selbst.

* **Deutz,** 17. Jan. (Todesfall.) Einen schweren Verlust hat die hiesige Gasmotorenfabrik erlitten, indem der Begründer des Werkes, Dr. Otto, heute nach kurzer Krankheit verschieden ist.

Aachen, 26. Jan. (Faschingszug.) Das Programm des diesjährigen Faschingszuges ist festgestellt und verspricht uns am Rosenmontag, den 9. Februar, ein prächtiges farbenreiches Schauspiel. Die Grundidee des Ganzen ist, „Prinz Carneval mit seinem Gefolge besucht den Olymp und hält mit sämmtlichen Göttern und Göttinnen ꝛc. einen Umzug". Diese Idee ist eine glückliche und läßt sich bis ins Unendliche ausdehnen, da in diesen Rahmen so ziemlich Alles paßt und sich hineinbringen läßt. Der Zug wird sich wie gewöhnlich Punkt 12½ Uhr in Bewegung setzen, damit es auch den Auswärtigen vergönnt wird, sich an dem Anblicke zu erfreuen.

Coblenz, 27. Januar. (Das Rheineis) hat sich in Biebrich wieder gestellt. Es steht von Biebrich bis Oberwesel. Der Pegel beträgt 3,75. Fallend. Es ist 3½ Grad Réaumur Kälte.

Mayen, 25. Jan. (Einen Act echter Nächstenliebe) haben wir zu verzeichnen. Zu einer armen, an Allem nothleidenden Frau wurde ein hiesiger Arzt gerufen. Nach sorgfältiger Untersuchung, welche ergab, daß kräftige Nahrung neben Arznei die Hauptsache sei, hinterließ der Arzt zwei Recepte, wovon das erste zur Apotheke, das zweite ins Franziskanerkloster geschickt wurde, letzteres folgenden Inhalts: „An die Vorsteherin der Franziskanerinnen hier! Bitte, der Frau N. N., wohnhaft in der —straße, vierzehn Tage lang ein kräftiges Mittagessen auf meine Kosten zu verabfolgen." Das erste Recept, von dem zweiten unterstützt, ist sichtlich von bester Wirkung.

Saarlouis, 26. Jan. (Polizeilich geschlossen.) In der Bürgermeisterei Fraulautern wurden, der „K. Vz." zufolge, heute neun Arbeiter- und Bergmanns-Casinos polizeilich geschlossen.

* **Mainz,** 26. Januar. (Haftpflicht.) Einen für Hausbesitzer wichtigen Prozeß hat dieser Tage das Landgericht entschieden. In dem Hofe eines hiesigen Geschäftsmannes, der für Jedermann zugänglich ist, brach vor etwa einem halben Jahre ein junger Mann ein Bein. Der Verunglückte behauptete, daß er nur durch das schlechte Pflaster zu Fall gekommen sei, und verlangte deshalb von dem Hausbesitzer eine Entschädigung. Dieser aber erklärte, daß erstens der junge Mann in dem Hofe nichts zu suchen gehabt habe und zweitens, daß das Pflaster nicht so schlecht sei. Das Gericht hat jedoch zu Gunsten des jungen Mannes entschieden und den Hausbesitzer dazu verurtheilt, den gesammten Schaden zu tragen.

Mainz, 27. Januar. Das Rheineis hat sich gestern Nachmittag wieder gestellt. Der gegenwärtige Wasserstand beträgt 3,21 Meter.

Markt- und Coursberichte.

Berlin, 27. Jan. 2 Uhr 30 Min. Fruchtbörse. Weizen Jan. 000,00 April-Mai 198,75, Mai-Juni 198,50, Juni-Juli 199,00 Mark. Gek. 00 000 Centner. Roggen Jan. 177,75, April-Mai 173,25, Mai-Juni 170,25, Juni-Juli 168,75 Mark. Gek. 3000 Ctr. Hafer Jan., 142,00, April-Mai 142,00 Mai-Juni 143,00, Mark. Gek. 0000 Ctr. Rüböl vorr. mit Faß 58,30, ohne Faß 57,30, Jan. 00,00, April-Mai 58,20, Mai-Juni 58,10 M. Gek. 000 Ctr. Spiritus 70er 49,60 Januar-Februar 48,80, April-Mai 49,10, Juni-Juli 49,50, Aug.-Sept. 49,50 Mk. 50er vorr. 69,40 Mk. Gek. 60 000 Ltr. Petroleum vorr. 24,00 Mark. Roggenmehl 0/1 Januar 24,60, April-Mai 23,80 Mk.

Bremen, 27. Januar. Petroleum vorr. ruhig 6,65 bez.

Antwerpen, 27. Januar. Petroleum stetig, vorr. 17 3/8, Jan. 17 7/8, Febr. 17 3/4, März 16 3/4 fr.

Freie Zusendung ins Haus und an die Bahn
Streng reelle Bedienung.

Josef Linz Witten, 56 Bahnhofstr. 56,

Geschäftsprinzip: Wenig Nutzen — Großer Umsatz.

Central-Bazar

Grosse Auswahl

in **Haushaltungsgegenständen,** als: **Porzellan-, Glas-, Blech- u. Emaillewaaren, — Seifen, Parfümerien,** sowie **Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren.**

Es trafen wieder ein in bekannter Güte:
Aufnehmer, 2 Stück 50 Pf., **Schrubber,** 5reihig mit Stiel 50 Pf., **Stubenbesen** 50 Pf., **Straßenbesen,** 50 Pf., **Wichsgarnitur,** bestehend aus Wichs-, Dreck- und Auftragbürste, zusammen 50 Pf., **Kleiderbürsten,** groß 50 Pf., **Cocosmatten,** Ia. groß 65|38 50 Pf., **Schüsseln,** verz. Blech, 2 Stück 50 Pf., **Kaffee- und Zuckerbüchsen,** bronc. Blech, zusammen 50 Pf., **Speiseteller,** echt gerippt, 2 Stck. 50 Pf., dieselben fein Steingut, gereift, 3 Stck. 50 Pf., dieselben fein weiß Steingut, glatt, 4 Stck. 50 Pf., **Hotelteller** echt, extra stark, 2 Stck. 50 Pf., **Biergläser** mit Henkel, Ecken, gepreßt 4 Stck. 50 Pf., dieselben mit Henkel, gravirt, 3 Stck. 50 Pf., **Bierkrug,** 2 Liter, gravirt 50 Pf., **Bierkrug,** Ringel, 2½ Liter, 1 Stück 50 Pf., **Biertulpen,** Ringel auf Fuß, 3 Stck. 50 Pf., **Eßlöffel,** Brit. m. Stahl-Einlage, 4 Stck. 50 Pf., **Theelöffel,** Brit. mit Stahl-Einlage, 6 Stck. 50 Pf., **Messer u. Gabeln** in allen Preislagen. **Ia. Kernseife,** 3 Pfd. 50 Pf., **Stearinkerzen,** 1 Pack 6 u. 8 Stck. 50 Pf. ꝛc. ꝛc.

Auf vielseitiges Verlangen legte ich mir auch **bessere Haushaltungsgegenstände** zu und empfehle:
Kaffeeservice mit Gold, groß, 9th. Mk. 4.50, **Waschgarnituren** 5th, bunt von 3 M. 50 Pf. an, **Tischlampen** mit Ia. Brenner, von Mk. 1.50 an, **Wandlampen** mit Messingschild, von 50 Pfg. an, **Bierservice** mit 6 Tulpen Mk. 1.50, do. mit 6 Tulpen, geschliffen fein Mk. 2.00.

Den **Brautleuten** empfehle ich noch **ganz besonders** mein Lager in sämmtlichen **Küchengeräthen.** Ich sende auf Wunsch meinen Katalog, worin sämmtliche Haushaltungs-Gegenstände angegeben sind, Jedermanns ins Haus.

Streng reelle Bedienung wie bereits bekannt.

7. Ziehung der 4. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. Januar 1891, vormittags.

19 30 [300] 69 72 116 208 74 417 42 48 769 98 1110 [300] 86 288 438 80 88 551 737 63 95 2070 85 224 411 [3000] 15 46 625 34 97 740 47 68 89 856 3083 113 74 267 68 380 430 40 684 86 847 958 40 77 4188 290 418 72 631 46 701 55 865 908 16 5015 170 400 [500] 629 954 6143 98 213 82 356 60 496 521 53 724 58 811 935 7018 544 70 74 93 [500] 414 52 83 [500] 96 888 782 8006 164 233 63 533 640 [500] 49 77 94 847 55 9057 71 102 13 40 [1500] 87 378 433 43 69 73 [1500] 524 653 718 845 913 14

10110 74 97 312 41 513 630 57 76 94 864 966 **11**022 42 54 87 121 66 [3000] 71 238 309 44 427 30 59 502 603 16 36 874 **12** 27 484 663 850 53 79 901 **13**023 33 54 64 208 11 20 93 369 97 [500] 450 626 726 [3000] 39 805 **14**172 245 91 486 599 900 87 **15**217 24 29 587 602 708 70 883 942 **16**362 695 813 30 90 **17**182 266 [300] 500 20 59 404 90 609 [3000] 34 68 **18**026 78 168 471 558 81 83 732 89 802 9 34 72 948 66 **19**199 311 61 442 61 665 808 93 [300] 981 95 [500]

20020 47 374 92 485 520 57 719 38 [500], **21**084 405 9 15 79 [300] 623 749 [1500] 870 95 **22**050 66 107 58 92 1[3 92 316 [300] 48 63 414 633 906 61 67 **23**056 163 246 57 87 99 513 766 816 958 81 **24**235 380 439 59 81 741 813 20 27 70 **25**022 80 196 202 375 474 593 621 781 [3000] 94 874 905 41 62 **26**080 95 111 23 63 91 287 92 95 395 502 [illegible] 742 46 925 38 [300] **27**078 104 30 243 55 93 96 862 953 77 **28**138 252 58 70 334 [500] 66 459 552 [300] 613 89 785 850 976 **29**034 296 330 459 572 606 [500] 20 69 80

30053 435 523 628 776 825 45 999 **31**146 [300] 72 530 91 607 798 873 **32**013 26 167 96 315 466 88 [500] 521 630 702 [5000] 43 [500] 880 **33**069 88 237 55 94 520 [300] 797 966 **34**236 435 41 629 36 846 [1500] **35**128 61 87 209 34 47 [300] 73 74 435 529 38 644 752 804 920 31 54 66 **36**023 [500] 88 135 235 71 396 517 [300] 632 737 39 78 804 6 911 25 **37**061 248 378 95 438 519 88 630 89 956 **38**098 173 323 [3000] 522 99 603 52 [300] 752 807 10 28 33 943 **39**075 166 204 379 470 645 965 83

40119 397 487 592 710 18 58 83 88 **41**097 137 60 [500] 93 350 73 458 527 603 842 944 **42**023 51 254 56 357 826 **43**148 96 211 92 361 513 83 863 85 87 966 **44**137 59 392 413 550 605 32 75 85 97 761 812 26 41 75 930 64 **45**000 48 78 98 [300] 190 205 55 677 701 72 80 836 906 7 10 14 18 **46**115 84 87 205 37 70 359 426 27 75 625 62 94 777 922 62 **47**161 80 269 96 [1500] 417 91 560 607 714 32 91 **48**066 169 527 753 808 23 **49**511 39 602 30 69 951 85

50198 258 [3000] 328 422 575 755 877 933 **51**017 88 168 210 19 29 309 576 628 39 707 980 **52**006 12 124 72 89 223 48 [3000] 376 99 437 518 43 89 718 831 900 **53**031 46 521 60 646 59 [300] 742 840 42 78 978 **54**075 232 307 20 58 457 611 819 956 **55**108 91 97 253 99 334 416 686 728 70 948 **56**066 130 214 341 73 645 53 724 86 966 **57**032 633 38 68 728 931 **58**023 127 558 99 616 87 786 994 **59**076 138 298 500 727 43 867

60006 305 408 583 621 [300] 844 49 [300] **61**091 163 66 80 208 344 413 [1500] 67 70 530 657 872 99 **62**026 48 135 [500] 206 18 25 564 70 [3000] 663 705 43 **63**370 426 528 67 614 29 78 787 [500] **64**003 137 57 208 420 45 [500] 56 75 76 596 628 68 762 **65**105 61 360 435 [500] 525 660 76 789 848 88 959 **66**176 486 549 [500] 78 84 768 94 828 41 48 67 72 911 65 **67**031 59 99 121 37 410 [300] 686 [3000] 887 997 **68**088 227 96 319 86 87 [300] 443 [300] 556 62 707 **69**018 [1500] 221 393 477 766 893

70221 45 310 15 [500] 438 580 622 701 803 6 12 62 **71**054 76 110 300 27 95 432 546 62 85 605 901 98 **72**070 71 213 37 67 [1500] 453 541 56 630 56 766 994 **73**001 168 207 39 319 51 412 36 39 501 93 801 32 **74**021 36 222 44 399 454 85 654 798 806 66 906 15 25 73 **75**021 30 59 115 90 316 [1500] 426 636 77 708 63 858 62 963 89 **76**214 473 87 597 915 **77**053 75 135 347 406 27 89 528 80 698 799 [500] 985 **78**043 213 87 89 472 591 635 89 713 67 86 98 939 **79**079 127 73 268 356 [500] 427 36 63 [1500] 92 536 59 75 659 67 850 934

80151 58 214 75 425 42 537 62 665 799 847 [500] **81**009 75 [300] 77 104 70 76 290 567 810 936 64 **82**087 172 93 258 301 91 407 739 986 **83**018 161 229 535 771 815 95 **84**106 74 221 53 75 439 666 86 718 887 98 980 **85**013 69 177 [500] 456 737 950 62 **86**008 18 110 51 54 225 426 70 550 702 832 98 957 78 **87**136 326 [1500] 33 45 67 580 625 **88**060 62 84 947 74 **89**012 188 204 5 317 36 501 39 73 613 30 60 84 383 987

90002 18 [3000] 28 123 [300] 38 74 401 90 564 [1500] 71 631 926 **91**016 25 66 129 36 [3000] 255 [15000] 71 413 52 548 62 671 742 892 [3000] 940 **92**056 [1500] 94 129 213 70 310 32 433 83 602 742 803 961 74 **93**083 262 306 463 565 92 682 824 80 **94**069 [300] 384 434 93 [1500] 620 **95**051 78 124 408 521 81 [300] 608 38 737 38 98 957 [300] **96**179 233 361 [1500] 492 94 646 724 808 23 998 **97**124 38 67 216 340 76 456 531 52 93 [1500] 734 821 78 [3000] 97 913 **98**073 748 75 814 41 58 316 **99**045 103 35 52 326 30 51 503 635 773 858 918 65

100058 60 62 121 290 649 706 19 **101**039 54 57 133 237 60 544 647 764 854 76 987 **102**028 361 452 89 [500] 570 807 [500] 995 **103**166 285 [3000] 506 89 703 17 876 87 929 56 **104**122 207 85 91 468 518 54 634 909 92 95 **105**128 [500] 279 328 33 478 91 569 627 701 913 **106**010 26 157 216 476 557 692 734 66 817 82 960 **107**015 [500] 303 [500] 69 84 490 529 [3000] 79 80 90 658 715 914 28 40 45 65 68 **108**080 189 246 71 96 364 407 77 659 878 97 987 **109**107 85 252 310 57 412 29 684 851 79 [300] 83 95 910

110006 105 206 20 31 41 338 53 488 623 776 857 98 **111**154 76 80 332 34 74 488 945 **112**013 413 76 517 642 84 746 55 950 [1500] **113**063 77 81 86 371 562 99 631 45 55 861 84 970 **114**029 38 361 491 702 **115**199 234 83 341 493 **116**266 326 31 45 518 629 701 [1500] 8 876 946 **117**143 255 65 359 635 740 873 953 **118**037 [3000] 45 121 23 [1500] 26 290 360 450 521 602 709 973 **119**106 [300] 322 709 85 896 930 42 86

120023 69 384 448 546 86 698 783 **121**006 107 52 277 438 560 761 926 **122**373 633 [3000] 50 **123**167 72 487 89 521 719 23 809 **124**031 [3000] 114 267 76 427 521 614 765 879 900 76 [300] **125**013 124 229 394 420 [300] 90 93 919 54 **126**100 8 210 35 317 51 471 641 76 802 91 **127**003 71 117 [500] 92 374 450 513 93 723 831 921 25 [3000] **128**020 21 260 99 413 38 [500] 82 [300] 91 711 31 83 892 983 **129**051 164 210 318 24 776 858 [500]

130008 15 63 226 536 53 703 [10000] 36 41 **131**012 194 632 39 59 65 [500] 716 [1500] 24 36 [300] **132**054 104 12 [500] 273 [500] 95 342 61 89 446 572 627 31 736 828 987 **133**047 177 208 33 475 85 507 [300] 696 932 **134**173 400 93 528 684 843 916 **135**007 50 76 94 262 474 97 535 [500] 742 59 877 925 99 **136**280 307 39 61 80 [500] 448 680 **137**320 485 571 769 **138**011 62 200 [1500] 388 [500] 485 523 783 842 956 59 **139**020 [3000] 108 76 89 239 [1500] 41 393 432 39 72 515 627 41 [500] 55 738 984

140036 66 217 338 81 539 70 659 887 910 58 93 **141**046 148 [3000] 256 301 74 501 55 74 907 57 [500] **142**028 122 277 82 406 32 [3000] 551 669 79 [300] 756 87 905 47 **143**029 38 81 470 [1500] 73 91 506 31 622 80 782 944 50 **144**069 162 326 57 417 39 47 508 645 87 749 63 878 [3000] 936 **145**112 20 62 [150000] 64 [1500] 272 384 428 523 65 649 65 797 800 **146**132 93 201 93 398 630 77 82 774 869 **147**055 196 461 544 665 837 997 **148**004 27 122 228 58 384 468 504 35 47 744 860 912 31 75 **149**020 287 [300] 305 575 676 994

150075 121 286 303 475 785 939 [500] **151**128 37 218 311 12 404 [3000] 504 705 810 **152**410 17 49 57 595 [300] 794 98 853 87 919 57 **153**018 438 667 721 863 987 **154**179 243 374 82 535 [3000] 782 **155**030 103 57 279 86 [300] 538 83 748 857 931 **156**088 100 53 271 [300] 424 89 552 820 946 **157**274 332 490 555 67 631 [300] 749 **158**234 310 38 477 611 56 713 **159**165 72 287 406 562 654 897 [1500] 987

160035 37 214 90 813 959 **161**193 284 337 39 [3000] 416 31 83 507 8 753 75 98 869 957 81 **162**053 105 35 329 72 588 633 [3000] 796 889 967 **163**131 316 525 [1500] 644 703 848 75 [1500] 915 **164**020 68 118 24 513 55 85 635 82 706 949 60 **165**011 155 285 97 449 84 500 746 878 **166**109 [300] 219 581 94 624 41 718 **167**011 14 [3000] 27 113 45 286 373 451 598 649 57 802 **168**043 59 228 303 439 598 615 27 **169**089 402 550 69 92 640 72 701 7 19 884 88 924 [1500]

170055 335 37 521 87 623 41 82 731 [300] 45 818 953 **171**044 63 103 213 42 493 596 855 56 932 [1500] 96 **172**073 272 355 59 429 731 905 6 52 **173**067 178 91 98 438 506 75 680 727 874 904 [500] **174**403 550 91 608 47 66 770 855 955 **175**176 279 358 443 46 509 81 98 [1500] 861 750 [5000] 51 813 29 75 88 981 82 **176**009 72 140 368 613 772 600 29 50 **177**094 [1500] 264 65 77 402 43 48 643 90 797 820 42 92 **178**037 [500] 63 87 213 37 85 90 361 477 508 25 38 44 753 823 978 92 **179**474 85 732 43 806 989

180058 147 [500] 202 [1500] 7 26 363 681 950 62 [500] 64 **181**073 77 142 62 80 84 449 53 653 832 901 8 45 **182**019 60 106 8 43 [3000] 372 439 581 746 73 958 [1500] **183**002 202 35 43 305 [300] 9 444 83 654 760 **184**155 68 223 85 383 422 62 602 878 95 906 48 **185**022 249 [1500] 360 501 74 896 97 **186**008 83 213 [300] 301 487 573 902 77 **187**070 95 125 83 [1500] 84 [300] 231 64 417 64 509 86 646 874 963 **188**016 40 53 270 [3000] 342 70 [5000] 412 18 49 506 45 610 79 **189**215 35 342 549 634 42 918 35

7. Ziehung der 4. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. Januar 1891, nachmittags.

74 103 24 [3000] 43 54 211 339 56 491 517 659 956 **1322** 420 93 731 43 59 96 [3000] 820 [1500] **2**017 173 222 62 401 654 759 60 66 842 [300] 3091 209 336 570 647 [300] 91 **4**056 248 88 400 1 6 58 691 939 [1500] 72 73 **5**012 113 [300] 33 35 294 306 20 35 67 686 700 20 93 962 [300] 6181 [3000] 239 428 43 505 646 830 43 [3000] 59 952 [illegible] 136 65 97 [5000] 338 98 704 93 94 849 97 **8**101 2 21 [300] 236 413 [illegible] 655 72 97 701 858 984 [3000] **9**082 163 [3000] 225 56 361 456 529 30 621 [300] 701 4 816 99 926 [300]

10147 57 561 709 44 68 77 841 **11**210 98 399 435 75 [500] 542 46 [300] 711 812 918 30 **12**128 79 [3000] 262 320 62 417 504 665 **13**016 109 77 213 446 81 601 34 38 82 775 812 **14**052 74 86 131 93 392 97 [500] 706 863 901 **15**425 586 625 892 **16**038 [500] 108 350 529 54 755 [500] 61 882 949 92 **17**001 122 73 254 60 303 81 447 [300] 85 503 78 [300] 62 677 805 916 [500] 45 **18**052 167 85 252 358 432 517 807 [3000] 38 902 **19**187 507 16 79 [1500] 628 [3000] 716 851

20091 102 243 311 425 703 **21**004 248 79 369 468 735 906 **22**110 201 329 500 61 68 78 665 851 74 910 19 [500] **23**061 345 [3000] 517 614 880 93 946 77 **24**052 63 196 220 39 391 483 991 **25**125 374 440 98 516 27 [1500] 784 855 **26**018 64 118 77 332 41 460 612 83 787 801 46 966 **27**248 50 357 [500] 405 532 688 713 [300] 836 52 [3000] 966 **28**089 188 255 397 405 17 518 77 807 987 **29**026 72 93 98 334 62 598 651 706

30365 68 **31**004 95 [300] 143 378 410 516 634 81 706 19 952 **32**039 121 31 213 380 408 753 **33**138 247 422 800 50 932 44 **34**002 71 205 47 406 543 53 68 751 889 [500] **35**244 310 39 [500] 43 68 [500] 401 85 540 64 **36**016 [5000] 107 [500] 222 585 96 621 [300] 836 942 **37**025 94 [1500] 207 86 607 967 **38**203 557 68 607 72 89 847 74 919 56 99 **39**016 53 215 56 70 448 519 45 56 63 615 53

40006 278 383 451 53 83 613 84 796 963 99 **41**049 70 85 394 430 88 502 83 621 880 902 **42**091 204 503 6 36 48 633 768 847 912 17 **43**066 161 [1500] 203 348 97 99 492 500 607 82 824 **44**026 150 81 205 14 52 83 497 518 651 [300] 95 [3000] 872 998 **45**296 355 98 409 46 670 805 85 952 **46**149 60 307 55 441 79 501 65 609 45 70 759 [500] 842 **47**052 80 81 221 77 460 513 756 [300] 807 52 90 981 **48**026 81 467 [1500] 652 **49**017 61 279 82 531 51 [10000] 836 76

50185 280 311 457 93 [1500] 96 [500] 749 861 [300] 959 **51**235 330 76 632 83 97 812 [1500] **52**008 46 [500] 66 106 83 200 30 435 645 789 826 [1500] 84 932 57 **53**037 118 67 74 363 453 [500] 519 619 724 922 [300] **54**020 59 233 372 405 10 16 538 601 93 763 840 921 61 **55**013 16 22 52 53 162 225 491 542 93 [1500] 612 72 718 30 73 79 845 938 **56**096 111 219 64 393 578 605 88 [1500] 811 924 85 **57**204 23 81 90 462 528 83 97 646 712 [3000] 886 95 954 **58**058 121 350 97 430 41 570 835 928 **59**393 496 [500] 533 719 879

60022 34 300 56 72 405 36 831 76 80 920 **61**029 177 290 396 622 83 973 **62**086 165 68 92 94 765 936 [3000] **63**146 [300] 214 64 [1500] 544 71 608 93 765 **64**174 357 591 747 68 847 79 901 21 **65**039 55 81 364 591 695 786 [300] **66**021 66 224 52 91 [300] 206 14 73 79 577 **67**046 101 385 993 **68**101 [1500] 25 43 205 315 31 80 403 [3000] 17 [500] 19 535 654 896 **69**076 175 [5000] 77 259 [1500] 99 300 415 684 [300] 896

70016 54 215 373 465 531 787 **71**051 127 271 441 746 894 928 [1500] **72**072 103 226 52 557 976 **73**113 312 55 419 48 64 831 68 940 **74**045 265 529 606 725 800 58 939 45 **75**074 182 87 364 485 535 639 746 823 956 71 **76**122 97 269 308 21 680 761 808 907 14 31 98 **77**195 [300] 204 53 320 34 443 48 [3000] 514 645 760 827 54 90 95 942 **78**179 217 31 354 444 522 634 723 [300] 71 810 927 **79**060 212 326 415 62 [300] 626 764 862 969 [300]

80083 536 77 628 78 94 740 890 957 89 96 **81**079 86 129 621 [3000] 66 [300] 67 725 28 800 **82**049 74 108 55 242 77 360 98 585 603 85 789 805 937 [3000] 62 **83**167 231 333 82 492 [300] 579 714 950 68 **84**304 305 665 731 36 97 921 **85**210 [500] 17 692 880 83 **86**041 [300] 196 238 44 357 449 547 607 50 715 37 803 34 38 **87**031 [300] 80 87 118 [1500] 328 491 544 613 835 947 48 **88**058 260 91 480 699 711 804 21 26 38 912 66 **89**124 251 417 61 556 639 813 28 939 54 92

90180 95 308 32 454 67 77 618 66 728 29 921 63 **91**022 61 335 418 95 512 923 **92**122 292 [300] 311 [300] 92 405 60 540 614 18 33 755 852 991 **93**051 167 349 447 [3000] 753 [3000] 69 817 **94**043 113 65 88 341 404 705 14 70 99 808 92 **95**096 143 382 488 530 [500] 93 684 775 828 75 982 **96**035 37 103 206 306 24 48 426 533 626 27 81 782 889 [300] **97**121 28 85 282 449 597 656 [500] **98**009 235 397 568 612 731 922 [3000] **99**021 154 82 238 84 385 481 [300] 765

100039 278 365 75 405 39 54 71 603 92 793 964 **101**020 154 585 644 792 820 951 69 **102**048 101 30 65 85 [500] 353 408 92 528 84 624 33 727 840 50 86 **103**017 102 83 96 333 403 88 514 66 796 **104**082 83 121 235 72 398 604 719 827 [3000] 91 914 50 [1500] **105**149 99 230 40 53 93 373 75 93 405 680 842 63 **106**236 80 476 530 36 76 92 739 43 902 56 89 **107**036 72 84 96 130 240 441 [3000] 60 615 727 [500] 814 961 **108**000 5 [3000] 36 554 646 82 826 34 92 957 **109**037 51 219 442 51 73 557 698 782 854 61

110039 102 51 99 277 450 54 526 98 627 765 80 958 [3000] **111**012 25 233 56 84 405 [1500] 37 691 717 872 91 923 [300] 87 **112**121 40 216 26 88 332 37 48 71 [500] 400 40 98 566 **113**084 85 144 68 245 72 335 81 415 78 502 81 622 90 746 819 62 91 95 [3000] 923 55 **114**034 116 30 [500] 338 497 563 78 744 943 [500] 57 **115**039 45 71 169 256 405 775 [500] 894 957 **116**100 394 480 97 556 77 78 641 732 884 [500] 951 85 **117**088 394 [1500] 432 763 880 91 939 **118**010 135 44 99 394 477 588 645 83 818 34 65 910 [1500] 57 **119**067 [300] 198 212 37 330 [3000] 668 737

120075 321 72 [3000] 91 [300] 415 21 763 86 924 42 **121**276 300 43 68 [500] 404 580 601 743 58 864 903 32 [500] 79 **122**034 93 122 80 231 74 398 464 525 57 626 63 78 709 807 **123**058 282 310 42 615 928 **124**052 82 436 65 93 510 66 99 685 703 856 **125**132 [500] 81 434 55 62 558 84 647 50 [500] 739 800 43 925 **126**033 37 67 83 179 245 314 95 400 671 96 705 25 [500] 88 837 901 [3000] 40 88 [500] **127**039 123 259 309 478 572 608 46 86 710 829 992 95 **128**010 123 70 83 261 532 42 651 59 75 756 833 909 33 **129**041 101 3 398 715 65 99 804 80 931

130021 105 30 243 59 65 340 471 608 74 745 842 54 71 981 **131**108 261 [3000] 66 393 414 25 501 836 90 990 94 **132**296 321 64 438 535 58 85 817 50 922 35 84 **133**190 225 325 628 729 66 888 **134**040 110 37 248 460 643 753 808 **135**245 58 99 317 18 66 599 98 618 756 991 **136**040 207 96 363 402 45 85 667 734 48 982 **137**034 326 717 45 [1500] 911 **138**292 418 500 29 37 697 848 79 **139**067 207 341 503 626 816 908 25 59 70

140051 164 261 374 619 778 889 [300] 920 **141**085 188 211 62 [3000] 389 485 529 53 78 774 859 929 35 86 92 **142**005 103 86 231 52 351 488 555 73 836 55 908 34 **143**049 71 86 119 272 342 45 66 80 457 533 41 710 84 813 [500] 32 62 **144**053 109 16 99 209 23 51 74 905 [300] 411 507 38 691 740 868 **145**004 50 71 186 302 546 755 911 **146**057 81 123 55 204 [300] 75 87 307 15 555 705 16 73 891 **147**032 88 168 86 253 521 45 79 788 820 906 **148**326 96 [500] 512 42 666 712 33 82 801 **149**008 224 [500] 77 657

150040 47 152 62 250 71 361 [500] 405 26 33 85 566 658 905 **151**145 50 212 43 88 401 47 516 17 60 675 772 862 **152**205 344 98 527 50 826 953 **153**004 12 40 116 232 81 319 523 681 872 932 69 94 **154**040 256 476 79 [1500] 87 713 [3000] 17 813 56 957 61 [3000] **155**065 158 319 442 80 98 616 39 65 66 736 38 834 **156**042 [1500] 118 [1500] 61 282 422 26 74 88 567 629 55 763 839 **157**017 [1500] 139 80 293 313 [300] 94 549 667 80 710 814 [1500] 27 40 934 37 **158**099 159 551 632 40 839 58 94 949 70 **159**036 102 66 328 446 51 91 656 80 956 **160**074 517 78 606 10 47 78 860 86 9.8 **161**015 [3000] 82 130 87 205 13 38 [1500] 376 84 689 756 61 919 48 68 **162**099 206 38 98 301 80 431 [500] 506 16 602 15 91 804 97 **163**047 277 385 436 514 24 34 755 [300] 75 90 990 **164**101 86 204 445 566 657 999 **165**114 16 [300] 39 257 331 [1500] 416 542 698 [300] 701 17 71 853 **166**142 358 464 533 41 90 651 63 91 844 924 52 **167**067 96 192 290 311 75 457 959 **168**184 224 27 80 310 929 43 **169**001 31 65 164 283 317 50 439 82 513 24 600 16 37 92 98 726 [300] 859 [500] 86 94 935 86

170063 347 457 [3000] 518 690 723 812 94 996 **171**111 [3000] 301 62 89 460 541 608 825 **172**010 26 165 304 85 449 71 540 632 791 935 [500] 65 **173**143 65 208 798 801 7 89 **174**015 57 94 152 85 338 445 47 563 98 626 34 881 **175**103 33 [300] 232 86 309 16 83 [1500] 404 24 92 589 617 56 66 [300] 828 39 83 **176**088 113 76 87 243 370 417 588 812 62 945 **177**055 69 170 336 505 668 912 73 75 77 **178**068 341 518 33 40 675 91 742 864 **179**070 76 225 81 96 303 51 416 507 83 672 98 805 [500] 63 74 81 946

180029 111 73 228 312 26 80 518 30 56 686 **181**009 [3000] 26 337 69 558 931 94 **182**074 153 290 553 764 844 904 [1500] 38 78 94 **183**058 170 96 248 398 454 500 65 641 728 833 939 70 **184**002 33 43 45 138 424 95 620 21 761 [300] 82 891 968 **185**001 3 [300] 165 88 206 62 359 528 650 702 30 73 **186**028 129 87 373 509 [3000] 82 606 9 46 877 **187**043 74 [500] 199 204 92 471 531 679 86 743 92 822 **188**146 306 26 415 964 **189**067 88 213 64 563 653 72 846 86 941 **190**000

Allgemeine
Handwerker-Innung für Witten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend starb unser langjähriges Mitglied der Schornsteinfegermeister

Ferdinand Tetzner

im Alter von 78 Jahren. Derselbe war Mitbegründer des Meistervereins und der Handwerker-Innung und ist uns stets ein treues Mitglied gewesen.

Er ruhe in Frieden!

Zur Beerdigung desselben versammeln sich die Mitglieder Donnerstag Nachmittag 2½ Uhr im Innungslokale.

Witten, den 27. Januar 1891.

Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 29. Jan. werde ich

1) um 10 Uhr Vormittags am Pfandlokale im Hemsothschen Saale hier:

1 Servante, 2 Commoden, 1 Küchenschrank, 2 Nähmaschinen, mehrere Tische, Spiegel, Bilder, 1 Pult, 3 Mantelöfen, 1 Häckselschneidemaschine u. s. w.,

2) um 11 Uhr Vormittags auf dem Hofe der Frau Fahrwinckel, Bachstraße hier

1 große Bude

öffentlich meistbietend gegen Baar versteigern.

Witten, 28. Jan. 1891.

Franzmann,
Gerichts-Vollzieher.

Freihändige Auction.

Am Freitag, 30. Januar cr., Vorm. 9½ Uhr anfangend, werde ich im Geschäftslokale, **Ruhrstraße 18 in Witten,** zufolge Auftrags folgende bessere u. gute Waaren, als:

breite englische Zwirn-Gardinen, leinene rothe Bett-Inlette und Barchende, Herren- u. Damen-Hemden, Oberhemden, Atlas- und Drell-Corsetts, Tricot-Taillen, schwarze Cachemirs zu Kleidern, Bett- u. Tischdecken u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Küster,
Gerichtsvollzieher.

Unübertroffen
gegen Asthma, Blutarmuth, Bleichsucht, Brust- und Magenleiden bleibt der
Hamburg-Altonaer
Malz-Extract,
(Contor Langenfelderstr. 26) Altona.)
Chemisch untersucht u. ärztlich empfohlen, pr. Fl. 1 Mk.
Malz-Extract-Bonbons
à Packet (10 Stück) 15 Pfg.
Alleinige Vertretung für Witten u. Umgegend:
Herr **Heinrich Gräfen,** Wannen.
NB. Obiger Extract bewährte sich derzeit als bestes Mittel gegen Influenza.

Nächste Ziehung
20. Februar 1891.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen deutschen Reiche gesetzlich zu spielen gestattete

Stadt Barletta Loose
jährlich 4 Ziehungen

mit Haupttreffer von: 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 Fr. 2c. Gewinne, die „baar" in Gold wie vom Staate garantirt ausgezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat.

Jedes Loos gewinnt.

Monats-Einlage auf
ein ganzes Loos 4 Mark.
Agentur: **G. Westeroth,**
Waldshut-Baden.

Echt Holl. Java-Kaffee
mit Zusatz, kräftig und reinschmeckend, garantirt, à Pfund 80 Pfg., Postpackete 9 Pfund Mk. 7.20 versendet **zollfrei** unter Nachnahme
Wilh. Schultz,
Altona bei Hamburg.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern lieben guten Vater, Grossvater, Onkel und Schwiegervater

August Ferdinand Tetzner

im Alter von 78 Jahren, nach langem, schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dieses allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Witten, den 26. Januar 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Stadtverordnetenversammlung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten
Donnerstag, den 29. Januar, Nachm. 5 Uhr,
im Rathhaussaale.

Tages-Ordnung:

1. Mittheilungen.
2. Wahl eines Mitglieds zum Magistrat an Stelle des sein Amt niederlegenden Herrn Stadtraths Herm. Müllensiefen.
3. Festsetzung der Amortisationsquote für das zur Errichtung des Schulgebäudes in der Feldstraße erforderliche Baukapital. Ref. Albert.
4. Antrag des Magistrats bezüglich des Aufbaues des Rathhauses. Ref. Schumann.
5. Bewilligung von M. 150 zur Verlängerung des Wasserleitungsrohres in der Herbeder Straße. Ref. Marx.
6. Ermächtigung der Deputation des Wasserwerks zur Herabsetzung des Wasserpreises auf 4 Pf. pro Cbkm. in den Fällen, wo ohne Schuld des Verbrauchers durch schadhafte Rohrleitungen Verlust entstanden sind. Ref. Derselbe.
7. Benennung der auf der Bredde offen zu legenden neuen Straßen. Ref. Friedr. Lohmann.
8. Festsetzung des Längenprofils in der Feldstraße. Ref. Buchholz.
9. Festsetzung der Baufluchtlinien und Nivellementspläne für die Pferdebachstraße. Ref. Derselbe.
10. Herabsetzung des Miethpreises für das Haus in der unteren Breddestraße. Ref. Reichpietsch.
11. Genehmigung des Anerbietens der Zeche Franziska Tiefbau, die Instandsetzung eines gesunkenen Theils der Pferdebachstraße betreffend. Ref. Wiehage.
12. Entlastung der Stadtkassen-Rechnung pro 1889/90. Ref. Rechnungs-Commission.
13. Entlastung der Armenkassen-Rechnung pro 1888/89. Ref. Dieselbe.
14. Entlastung der ev. Schulkassen-Rechnung pro 1888/89. Ref. Dieselbe.

Der Stadtverordneten-Vorsitzende: Erdmann.

Empfehle vorzügliche
Cigarren,
in eleganter Verpackung zu 25, 50 und 100 Stück in jeder Preislage, ferner garantirt **echte Meerschaum-, Bernstein-** und alle anderen Sorten **Cigarrenspitzen,** fein gestickte **Cigarren-Etuis, dauerhafte Portemonnais,** und eine große Auswahl schöner solider **Pfeifen,** zu sehr billigen aber festen Preisen.

B. Malsch, Witten,
Bahnhofstr. 10, nahe am Markt.

183. Kgl. Preuß. Klassenlotterie.
Haupt- und Schlußziehung 20. Januar—7. Februar 1890.
Haupttreffer 600000 Mark.

Ich offerire Originalloose mit Bedingung der Rückgabe nach beendeter Ziehung 1/1 220 M., 1/2 110 M., 1/4 55 M.

Depot- resp. Antheilloose von in m. Besitz befindlichen Originalloosen

1/1	1/2	1/4	1/8	1/10	1/16	1/20	1/32	1/40	1/64
220	110	55	28	24	14	12	7	6	3,50 Mk.

Um die Gewinn-Chancen zu erhöhen, empfiehlt es sich, recht viele Antheile an verschiedenen Nummern zu nehmen. Porto und Liste 75 Pf.

10/8	10/10	10/16	10/20	10/32	10/40	10/64
280 M.	240 M.	140 M.	120 M.	70 M.	60 M.	35 M.

Cölner Dombau-Loose
(nur baares Geld) à 3,50 M., 1/2 2 M., 1/4 1 M., 10/2 19 M., 25/2 47,50 M., 10/4 9,50 M., 20/4 19 M., 50/4 47,50 M.

Als besonders chancenreich sind die von mir eingerichteten Gesellschaftsspiele an folgenden 100 No. der Cölner Lotterie 170601—625, 11826—850, 149826—850, 156726—750 und folgende. 1/100 Antheile à 5 M. versendet (Porto u. Liste 30 Pf. Ausland 50 Pf.

August Fuhse, Berlin, Friedrichstr. 79. Cöln a/Rhein, Hohestr. 137.

Telegr.-Adr.: Funsebank, Berlin. Funsebank Cöln.

Kornbranntwein
à Ltr. 60, 70, 80 und 100 Pfg.
zu haben bei **H. Klug.**

Bildungs-Verein, Witten.
Mittwoch, den 28. Jan. Abends 8 Uhr,
im Vereinslokale bei Herrn Aug. Rheker (Hotel zum Adler),
Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.
Die Mitglieder nebst ihren Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Witten, Sonntag, den 1. Februar:
Concert des Musikvereins
unter Mitwirkung
des Männergesangvereins u. des Barmer Streichquartetts
(Concertmeister Dettmann und Allner, Musikdirektoren Rauchenecker und Schmidt)
im Saale des Casino.

Programm:

1. Theil.

1. Streichquartett von Beethoven.
2. **Lieder des Mirza Schaffy,** ein Cyclus von Gesängen für Männerchor mit Klavierbegleitung . . . . . von Reichel.
3. Solo für Violine.

2. Theil.

4. Variationen aus dem D-moll Streichquartett „ Schubert.
5. **Hafis,** ein Cyclus von 12 Gesängen des Hafis, übersetzt von Daumer, für Solostimmen, gem. Chor und Klavier . . . „ Fr. Gernsheim

Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 1 Mk. 25 Pfg. sind in sämmtlichen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Kassenpreis 1 M. 50 Pfg., Textbücher à 20 Pfg.

Der Vorstand.

Die neuesten Muster in
Gold- u. Silberwaaren,
massiv goldenen Trauringen, (gesetzlich gestempelt) **schon von 4 Mk. an und höher bei**
B. Bansberg, Witten,
Bahnhofstr. 43.

Kalender
in großer Auswahl bei
B. Koetzold & Co.,
Buch- und Papierhandlung.

Bringe hiermit mein vergrößertes, vollständiges
Möbel-Aussteuer-Geschäft
in Erinnerung. Ich empfehle **alle Arten Möbel,** u. A.: **Bettstellen, Matratzen, Federbetten** 2c. — Ferner **Wand- und Taschenuhren,** letztere für Herren und Damen in Gold und Silber, — die prachtvollsten **Garnituren, Armbänder, Ohrringe, Hals- und Uhrketten, Ringe** sehr billig, die feinsten **Lederwaaren** in **Geldbörsen, Etuis, Portemonnaies** und **Brieftaschen.** — **Musikinstrumente: Mund- und Zieh-Harmonikas, Violinen, Guitarren, Flöten, Zythern, Trommeln** 2c, in größter Auswahl, zu sehr billigen Preisen. — **Rippsachen, Zimmerschmuck** aller Art. — **Oelgemälde** in künstlerischer Ausführung. **Prima Goldfische** zu den billigsten Preisen stets auf Lager. **Fischständer.** Ein großes Lager in
Taback, Cigarren und Kautabacken,
aus den renommirtesten Fabriken bezogen. — **Alle Drechslerwaaren,** als: **Kurze** und **lange Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke.** — Alle Waaren werden billigst zu Fabrikpreisen, abgegeben, so daß es Jeden lohnt, mein Geschäft zu besuchen.

Joh. Angersbach.
Witten, Haupt- und Wilhelmstraßen-Ecke 75,
in der Nähe des Marienhospitals, gegenüber der kath. Schule

Alaaf Köln
Heiteres Potpourri
mit Benutzung der 25 beliebtesten
Carnevalsmelodien
für Klavier componiert von Friedr. Ullrich.
Op. 20. Preis Mk. 1,50.

Im vorstehenden Potpourri finden sich die schönsten Kölner Melodien in überaus glücklicher, leicht spielbarer Zusammenstellung. Das heitere Potpourri wird nicht nur in Köln, sondern weit über Rheinlands Grenzen hinaus Anerkennung finden. Es ist sowohl im gemüthlichen Heim wie auch in geselligen Kreisen eine nie versiegende Quelle fröhlicher Lebenslust und sonnigen Humors.

Verlag von P. J. Tonger in Köln.

In Witten zu haben bei B. Koetzold & Co.

Eisenbahn-Fahrpläne
zu 20 und 40 Pf.
bei **B. Koetzold & Co.,**
Buch- u. Papierhandlg.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt
in **Hannover.** Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert **169000 Knaben mit 190000000 Mk.** Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte 2c. versenden kostenfrei die Direktion und die Vertreter.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnittmustern. — Preis vierteljährlich Mk. 1.25 = 75 Kr.

Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von **Toilette, — Wäsche, — Handarbeiten,** 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Ztgs.-Katalog Nr. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition **Berlin** W, 35. — **Wien** I., Operngasse 3.

Stempelfarbe
für Kautschuk u. Metallstempel
empfehlen
B. Koetzold & Co.

Gratulationskarten
zum Geburts- u. Namenstag, zu Verlobungen, silbernen und goldenen Hochzeiten u. s. w. in großer Auswahl bei
B. Koetzold & Co.,
Buch- u. Papier-Handlung, Witten.

H. Köttgen & Co
Patent Schubkarren-Fabrik
Berg.-Gladbach.

Die Weinhandlung
von
P. Voß, Witten,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager guter,
reingehaltener Weine, Flaschenweine
von 60 Pfg. an,
Faßweine von 65 Pf. an,
Deutscher und franz.
Champagner,
echte franz. **Cognacs, Portweine, Sherrys, Madeira.**

Trauringe,
nach Goldgehalt gestempelt,
bei
Gerh. Becker,
Hauptstraße 14, Witten.

697 Niederlagen!
Reell im Preise, zuverlässig in Wirkung und garantirt unschädlich
sind
Apoth. Thelen's Spezialitäten: (Cöln, unter Goldschmied 29)
Haarspiritus.
Die Kopfhaut reinigend und hierdurch Schuppenbildung u. Haarausfall stillend.
Per Flasche 1 Mark.
Chinakettenwurzelöl.
Hochfein parfumirt, das Haar glänzend dunkel und geschmeidig machend.
Per Flasche 1 Mark.
Eau de Botot.
Die Zähne blendend weiß machend und den üblen Geruch aus dem Munde vernichtend.
Per Flasche 1 Mark.
Enthaarungsmittel.
In 2 Minuten den Haarwuchs an den Armen, den Händen, im Gesicht 2c. beseitigend.
Per Flasche 1 Mark 50 Pfg.
Alleinige Niederlage bei:
Fr. Boltermann,
Witten.

Waschen-, Fein- und Glanzbügeln
besorgt prompt und billig in u. außer dem Hause
Wittwe **Lumberg,**
Witten, Steinstraße 10.

Kölner Dombau-Loose,
Nur Geldgewinne,
à Loos 3 Mk. 25 Pf., 1/3 Antheilloos 1 M. 20 Pf. bei
B. Koetzold & Co.,
Witten.

Sensationelle Erfindung für
Raucher.
Rich. Barck's gesetzlich geschützte
Sanitäts-Pfeife,
Übertrifft Alles bisher Dagewesene

Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden.

No. 14. 100 ctm lang, aus fein polirtem Ahornholz 3 M.
No. 8. 95 ctm lang, aus echtem wohlriech. Weichselholz 5 M.
No. 2. 100 ctm lang, ebenso, aber m. langem Hornabguß 8 M.
Jede Pfeife mit breit. Spitze und Reservemundstück 25 Pf. mehr. Wiederverk. Rabatt. Vers. geg. Nachn. od. vorh. Einf. d. Betrags.
Alleiniger Fabrikant:
J. Fleischmann Nachf., Ruhla (Thür.).

Junge fette Gänse 0,65 M. d. Pfd.
Graue Bettfedern 1,30 „ „ „
Gute kräftige Gänsefedern 2,00 „ „ „
„ Halbdaunen 2,50 „ „ „
Extra prima Halbdaunen 3,00 „ „ „
Prima Daunen 3,50 „ „ „
versende in **doppelt gereinigter, staubfreier Waare** frko. gegen Nachn. Nicht conv. F. u. Daunen nehme frko zurück.
Proben versende franko.
A. A. Ursell, Attendorn i. Westf.

Rathenower Brillen empfiehlt F. RIEPEN. Hauptstrasse.

Möblirtes Zimmer
mit voller Pension auf 1. Febr. oder später zu vermiethen.
Bei wem, sagt die Exped.

Eine Beamtenfamilie von 3 Personen sucht zum 1. Mai eine
Wohnung
von 3 Zimmern mit Bodenzimmer. Adr. mit Angabe des Preises sind abzugeben unter K. Nr. 185 in der Exped. d. Ztg.

Von einem Brautpaar wird
eine Wohnung
von 2—3 Zimmern gesucht. Eventl. zum 1. Februar. Gefl. Offerten unter **F. K. 212** an die Exped. d. Bl.

Stellengesuche
und
Angebote
pro Zeile 10 Pfg.
finden Verbreitung in den
6000 Exemplaren.

Ein kräftiges, in Hausarbeit und Waschen erfahrenes
Mädchen
mit guten Zeugnissen auf sofort oder zum 1. Mai gesucht.
Wo sagt die Exped. d. Ztg.

Ein Dienstmädchen
wird auf sofort gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Ein zuverlässiges, evang.
Dienstmädchen,
am liebsten von auswärts, per 1. Mai gesucht.
Von wem, zu erfahren
Witten, Ruhrstr. 58.

Verlag von B. Koetzold & Co. in Witten.
Druck von H. Risel & Co. in Hagen.
Redigirt unter Verantwortlichkeit von B. Koetzold in Witten.

Erscheint täglich mit

Insertionen werden

+ Der § 153 der

Durch die Gewe
alle Verbote gegen
gungen zum Behufe
und Arbeitsbedingun
Mittel Einstellung d
oder Entlassung d
beitgeber) ist. Dageg
„Wer Andere durch
durch Drohung,
Verrufserklärung
sucht, an solchen
nehmen, oder ihn
durch gleiche Mitt
sucht, von solchen
wird mit Gefängn
sofern nach dem al
härtere Strafe eint
Die groben E
Jahren bei Arbeit
haben die Pflicht
drohungen den Arb
daß sie nur inner
Interessen suchen
Schutz für die ar
drückungen der an
herzustellen. Die
selben Maße, wie
setzgebung sich
der Arbeiter zu
in dem neuen A
des § 153 dahin
Zwang, Drohung
Einstellung der
Weiterarbeit zu b
zur Entlassung
an der Annahme
Gefängniß nicht
den soll. Desgl
derung zum Kon
Ueber diese
kommission nach
nicht zu einigen
zipielle Gründe,
vorgebracht. Di
doch nach wie
zeugt, daß den
scheinungen bei S
Das gilt namen
zunehmenden B
Genossen, die an
Arbeit zu zwing
Selbst in E
beiter am höch
Uebereinstimmun
die gerichtliche
gegen Weiterar
daß weiter auch
setzliche freie
der bezweckt,
beitern zu bestim
Art hatten kü
November wur
einer Trades
reizung zum S
dagegen eingel
Instanz das
erkannte an,
sofern derselbe
oder sonstiger
stattfinde, ohne
begleitet zu s
sei, und jeder
verfolgt werde
den Zweck ver
andere in seine
lassen oder in
Aenderungen z
schieht in der
organisationen
gegen solche
getreten sind.
Sehr bezei
Vorschriften zu
bei einem St
tritt zu bestehe
auf's Entschi
fordern, es sol
unter Anwend
vom Beitritt
vereinen abhä
Arbeitern des
oder Vereinen
gelegenheit z
zu nehmen.
in jedem Bet
beiter sein; ei
Mittel erlaut